

DO & CO Aktiengesellschaft

Wien

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. März 2020
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2019/20

Kurzfassung zur Veröffentlichung vom 15. Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Bestätigungsvermerk

1

Anlagen

Anlage 1	Bilanz zum 31. März 2020
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2019/20
Anlage 3a	Entwicklung des Anlagevermögens 2019/20
Anlage 3b	Beteiligungsgesellschaften per 31. März 2020
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019/20

1. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**DO & CO Aktiengesellschaft,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Auswirkung von COVID-19 auf die Unternehmensfortführung

Sachverhalt und Risiken

Die am Ende des Geschäftsjahres 19/20 eingetretene COVID-19 Krise hat zu umfassenden Beeinträchtigungen sämtlicher Geschäftsbereiche und –aktivitäten der DO&CO Gruppe geführt. Daraus ergaben sich bereits zum Bilanzstichtag 31. März 2020 wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bei Erstellung des Jahresabschlusses der DO & CO Aktiengesellschaft sowie des Konzernabschlusses der DO & CO Gruppe ist der Vorstand von der Unternehmensfortführung ausgegangen. Der Vorstand hat die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung mittels einer konsolidierten Unternehmensplanung beurteilt. Für die Beurteilung wurden Schätzungen und Annahmen getroffen, die ermessensbehaftet sind und Unsicherheiten im Hinblick auf die Dauer und Auswirkungen der COVID-19 Krise beinhalten. Der Vorstand berücksichtigt in seiner Unternehmensplanung bereits eingeleitete sowie geplante Restrukturierungsmaßnahmen.

Es besteht das Risiko, dass die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich der Dauer und Auswirkungen der COVID-19 Krise nicht zutrifft und die bereits eingeleiteten sowie geplanten Restrukturierungsmaßnahmen nicht ausreichen, um die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung der DO&CO Gruppe sicherzustellen.

Betreffend der Schätzunsicherheiten und Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Allgemeine Grundsätze.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Einschätzung des Vorstands über die Annahme zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit erörtert und kritisch gewürdigt. Dazu haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- die Pläne des Vorstands zu zukünftigen Maßnahmen im Zusammenhang mit dessen Einschätzung hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie deren Auswirkungen auf die in den Kreditverträgen definierten Finanzkennzahlen beurteilt und gewürdigt sowie die Durchführbarkeit der eingeleiteten und geplanten Restrukturierungsmaßnahmen unter anderem mittels externer Bestätigungen und Zusagen Dritter überprüft;
- wir haben kritisch gewürdigt und beurteilt, ob wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung vorliegen;
- die Verlässlichkeit der Daten, die den Planungsrechnungen der wesentlichen Tochtergesellschaften zugrunde liegen sowie deren Überleitung auf die konsolidierte Unternehmensplanung geprüft;
- die wesentlichen Annahmen der konsolidierten Unternehmensplanung mittels Befragungen des Vorstands sowie mit öffentlich verfügbaren externen Informationen analysiert und
- die Vollständigkeit und Angemessenheit der Angaben zu den identifizierten Ereignissen und Gegebenheiten und den zukünftigen Maßnahmen im Jahresabschluss überprüft und kritisch gewürdigt.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und an verbundenen Unternehmen

Sachverhalt und Risiken

Die DO & CO Aktiengesellschaft weist in der Bilanz zum 31. März 2020 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 101,0 Mio. sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 277,7 Mio. aus. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 9,4 Mio. sowie auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 35,9 Mio. erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sind gem. § 204 Abs. 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, ist eine Wertaufholung gem. § 208 Abs. 1 UGB vorzunehmen.

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft hat aufgrund der weltweiten COVID-19 Krise und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit Indikatoren für eine dauernde Wertminderung festgestellt und für sämtliche wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen eine Bewertung zum Ende des Geschäftsjahres 19/20 durchgeführt.

Bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe eine Wertminderung oder Zuschreibung vorliegt, sind Ermessensentscheidungen des Managements erforderlich. Die Ermessensentscheidungen sind von der Einschätzung über zukünftige Umsatzentwicklung, daraus abgeleitete Zahlungsüberschüsse sowie Diskontierungszinssätze abhängig und somit mit Unsicherheiten, die durch die COVID-19 Krise verstärkt werden, verbunden.

Das Risiko für den Jahresabschluss liegt daher in einer Überbewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Im Zusammenhang mit den Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt Finanzanlagen, Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, Aufwendungen aus Finanzanlagen sowie Bewertung von Finanzanlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir erhoben und beurteilt, wie die Gesellschaft die Anzeichen für eine Wertminderung überwacht und analysiert sowie den beizulegenden Wert ermittelt.

Zusätzlich haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und vorgenommenen Schätzungen kritisch hinterfragt und unter anderem folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- Befragung des Vorstands hinsichtlich der Annahmen zur Dauer und Auswirkung der COVID-19 Krise sowie Analyse der Annahmen mittels öffentlich verfügbaren Brancheninformationen und Würdigung der Auswirkungen auf die wesentlichen Planungsparameter;
- Beurteilung der Angemessenheit der zukunftsbezogenen Annahmen und Bewertungsmethoden anhand historischer interner Werte sowie der Auswirkung der COVID-19 Krise auf die geplanten Zahlungsströme;
- Abstimmung der den zukünftigen Zahlungsströmen zugrundeliegenden Unternehmensplanungen mit den vorliegenden Budgets;
- Nachvollzug des Berechnungsmodells für die Ableitung der Diskontierungszinssätze und Plausibilisierung der angesetzten Parameter durch Datenbankabfragen;
- Prüfung der rechnerischen Richtigkeit der Werthaltigkeitstests;
- Prüfung der entsprechenden Darstellung und Angaben im Jahresabschluss.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Ab-

abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresab-

schlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss (Jahresabschluss), den Konzernlagebericht (Lagebericht) und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. Juli 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Juli 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1998/99 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Karl Prossinger.

Wien, am 15. Juni 2020

PKF CENTURION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Mag. Karl Prossinger
Wirtschaftsprüfer

Michael Lembäcker M.A.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

BILANZ

Aktiva	2019/2020 EUR	2018/2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	475 859,84	222 912,82
2. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	89 731,00	380 900,15
	<u>565 590,84</u>	<u>603 812,97</u>
II. Sachanlagen		
1. Bauten	5 120 027,61	5 477 860,23
2. technische Anlagen und Maschinen	84 093,56	140 376,30
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	325 295,51	352 423,65
4. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	3 331 525,89	3 047 975,18
	<u>8 860 942,57</u>	<u>9 018 635,36</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	101 045 487,06	108 244 568,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	277 699 328,29	150 625 511,54
3. Beteiligungen	0,00	243 508,04
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	243 508,04
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2 051 218,85
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	36 651,27	36 651,27
	<u>378 781 466,62</u>	<u>261 201 458,43</u>
	388 208 000,03	270 823 906,76
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. noch nicht abrechenbare Leistungen	1 410 250,32	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	427 881,71	868 451,25
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	427 881,71	808 407,25
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	60 044,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	59 677 935,15	113 046 143,21
davon aus Lieferungen und Leistungen	7 310 400,86	19 406 940,32
davon sonstige	52 367 534,29	93 639 202,89
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	52 001 304,41	51 801 992,99
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	7 676 630,74	61 244 150,22
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7 846 483,80	10 712 278,64
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1 496 505,49	6 052 688,92

BILANZ

zum 31.03.2020

DO & CO Aktiengesellschaft

Aktiva	2019/2020	2018/2019
	EUR	EUR
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6 349 978,31	4 659 589,72
	67 952 300,66	124 626 873,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	205 486 756,99	24 849 223,96
	274 849 307,97	149 476 097,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	307 608,36	479 309,39
D. Aktive latente Steuern	8 086 846,85	1 606 702,00
Summe Aktiva	671 451 763,21	422 386 015,21

BILANZ

Passiva	2019/2020 EUR	2018/2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Grundkapital		
1. gezeichnetes und eingezahltes Grundkapital	19 488 000,00	19 488 000,00
einbezahlt	19 488 000,00	19 488 000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	74 707 498,42	74 707 498,42
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	64 635,22	64 635,22
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	61 322 821,08	103 677 986,40
	61 387 456,30	103 742 621,62
IV. Bilanzgewinn	0,00	8 282 400,00
davon Gewinnvortrag	0,00	0,00
	155 582 954,72	206 220 520,04
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	2 779 639,75	2 357 773,24
II. Steuerrückstellungen	4 006 833,88	5 146 383,88
III. sonstige Rückstellungen	5 889 180,43	5 769 106,87
	12 675 654,06	13 273 263,99
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	150 000 000,00	150 000 000,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	150 000 000,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	150 000 000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	300 031 958,33	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	10 151 672,61	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	289 880 285,72	0,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2 738 473,58	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2 738 473,58	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 599 298,75	1 606 396,70
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1 313 239,34	1 326 159,49
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	286 059,41	280 237,21
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44 680 931,58	47 056 720,30
davon aus Lieferungen und Leistungen	1 142 397,51	3 320 682,88
davon sonstige	43 538 534,07	43 736 037,42
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	44 680 931,58	47 056 720,30
6. sonstige Verbindlichkeiten	1 454 301,94	1 517 120,27
davon aus Steuern	394 029,71	1 273 388,51
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	423 370,04	219 947,12
davon übrige	631 741,39	23 784,64
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1 454 301,94	1 517 120,27

DO & CO Aktiengesellschaft

Passiva	2019/2020	2018/2019
	EUR	EUR
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	210 338 619,05	49 900 000,06
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	290 166 345,13	150 280 237,21
	<u>500 504 964,18</u>	<u>200 180 237,27</u>
	500 504 964,18	200 180 237,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2 688 190,25	2 711 993,91
Summe Passiva	<u>671 451 763,21</u>	<u>422 386 015,21</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2019 bis 31.03.2020

DO & CO Aktiengesellschaft

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019/2020 EUR	2018/2019 EUR
1. Umsatzerlöse	33 253 702,95	28 935 351,03
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	1 066 694,29	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	207 962,84	145 322,00
b. übrige	239 055,35	329 358,11
	447 018,19	474 680,11
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Materialaufwand	181 624,78	166 150,70
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	5 179 552,19	3 966 900,69
	5 361 176,97	4 133 051,39
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter		
aa. Löhne	774 807,05	759 621,19
bb. Gehälter	12 261 006,05	12 492 340,65
	13 035 813,10	13 251 961,84
b. Soziale Aufwendungen		
aa. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	608 499,70	140 776,22
bb. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2 636 009,53	2 443 428,88
cc. Sonstige Sozialaufwendungen	139 174,72	93 772,36
	3 383 683,95	2 677 977,46
	16 419 497,05	15 929 939,30
6. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	851 125,19	956 182,35
b. auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	4 642 906,38	0,00
	5 494 031,57	956 182,35
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit nicht vom Einkommen und Ertrag	643 277,56	406 350,55
b. übrige	16 831 766,41	12 004 280,81
	17 475 043,97	12 410 631,36

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2019 bis 31.03.2020

DO & CO Aktiengesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung	2019/2020 EUR	2018/2019 EUR
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	-9 982 334,13	-4 019 773,26
9. Erträge aus Beteiligungen	8 260 100,26	32 326 336,28
davon aus verbundenen Unternehmen	8 260 100,26	32 326 336,28
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4 877 168,72	4 750 689,79
davon aus verbundenen Unternehmen	4 749 303,33	3 521 039,49
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	23 804,34	1 106 571,13
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	47 026 069,03	1 844 844,74
davon Abschreibungen	45 356 427,45	46 799,17
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	47 026 069,03	1 844 844,74
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5 133 397,33	4 933 091,30
davon betreffend verbundene Unternehmen	12 488,54	9 000,00
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)	-38 998 393,04	31 405 661,16
15. Ergebnis vor Steuern	-48 980 727,17	27 385 887,90
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6 625 561,85	2 318 788,94
davon latente Steuern	-6 480 144,85	-22 764,27
17. Ergebnis nach Steuern	-42 355 165,32	25 067 098,96
18. Jahresfehlbetrag (Vj: Jahresüberschuss)	-42 355 165,32	25 067 098,96
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	-42 355 165,32	0,00
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	16 784 698,96
21. Bilanzgewinn	0,00	8 282 400,00

DO & CO Aktiengesellschaft

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Die Geschäftstätigkeit aller Unternehmen der DO & CO Gruppe in jeder der drei Divisionen ist durch die COVID-19 Pandemie betroffen und stark eingeschränkt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der DO & CO Aktiengesellschaft geht der Vorstand von einer Fortführung der Gesellschaft aus und hat Schätzungen und Annahmen hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Krise und damit der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen der DO & CO Gruppe getroffen. Dazu gehören die weitere Entwicklung der COVID-19 bedingten Einschränkungen wie zum Beispiel die voraussichtliche Dauer der Reisebeschränkungen oder sonstiger Einschränkungen im Zusammenhang mit Großveranstaltungen. Auch die weitere Entwicklung der Luftfahrtbranche sowie das Konsumentenverhalten nach der Krise wurden auch auf Basis extern verfügbarer Informationen eingeschätzt und Planungen daraus abgeleitet. DO & CO geht konservativ von einer langsamen Erholung der Umsätze aus, wobei das Vorkrisenniveau absolut in den Planungen erst im Geschäftsjahr 2022/23 oder zu einem späteren Zeitpunkt erreicht wird (U-Szenario). Der Vorstand hat das U-Szenario der Beurteilung zur Fortführung des Unternehmens zugrunde gelegt, wobei nicht von einem weiteren Lock-Down aufgrund einer zweiten COVID-19 Welle ausgegangen wurde. Auf Basis dieser Unternehmensplanung sowie der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen ist das Management überzeugt, dass die für die Bankfinanzierungen relevanten Covenants eingehalten werden.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist Konzernmuttergesellschaft iSd § 15 AktG.

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2020 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Gruppenbesteuerung: Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Steuergruppe iSd § 9 KStG.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

DO & CO Aktiengesellschaft

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
Konzessionen	10
Vertragsrecht	3,5 - 6
EDV-Software	3 - 7

Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertsteigerungen bzw. – minderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten auf fremdem Gebäude	5 - 25
Maschinen	3 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils auf EUR 0,01 abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter nach einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen

Finanzanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und es wurden soweit notwendig außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertsteigerungen bzw. – minderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Das Wahlrecht gem. § 906 Abs. 32 UGB wurde in Anspruch genommen und die steuerlich gebildete Zuschreibungsrücklage unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Beteiligungen

Unter diesem Posten werden ausschließlich Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Beteiligungen gegebene Ausleihungen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

DO & CO Aktiengesellschaft

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere Marktpreis angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Vorräte

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 203 Abs. 3 UGB unter Bedachtnahme auf eine verlustfreie Bewertung zum Jahresende.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die sozialen Aufwendungen im Sinne des § 203 Abs 3 UGB vorletzter Satz sowie Zinsen für Fremdkapital im Sinne des § 203 Abs 4 nicht einbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten gemäß § 206 Abs 3 UGB werden nicht angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,35% (Vorjahr 1,00%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 1,90% (Vorjahr 1,90%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0,00% (Vorjahr 0,00%) wurde berücksichtigt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen in der Währung und erwartenden Laufzeit von rund 11 Jahren zum Bilanzstichtag ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR 23.993,50 (Vorjahr EUR 30.573,48) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Abfertigungsrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,35% (Vorjahr 1,00%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 1,90% (Vorjahr 1,90%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden gestaffelt nach Dienstjahren wie folgt berücksichtigt:

Volle Dienstjahre	2019/2020
0 bis 2	46,60 %
3 bis 4	19,40 %
5 bis 9	17,60 %
10 bis 14	7,50 %
15 bis 19	3,10 %
20 bis 24	5,80 %
25 bis 34	2,40 %

DO & CO Aktiengesellschaft

35 bis 99	0,00 %
Volle Dienstjahre	2018/2019
0 bis 2	34,70 %
3 bis 4	19,20 %
5 bis 9	14,40 %
10 bis 14	5,80 %
15 bis 19	3,80 %
20 bis 34	3,20 %
35 bis 99	0,00 %

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen in der Währung und erwartenden Laufzeit von rund 11 Jahren zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 8.486,72 (Vorjahr EUR 11.124,71) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Jubiläumsgeldrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen für Ertragsteuern wurden in der Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

DO & CO Aktiengesellschaft

Erläuterungen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs 1 UGB) wird gesondert in der Beilage 3a zu diesem Anhang dargestellt.

Die Angabe zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB erfolgt gesondert in der Anlage 3b zu diesem Anhang.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Die Restlaufzeit der Ausleihungen ist über 1 Jahr.

Die im Anlagenspiegel unter Zugänge ausgewiesenen Ausleihungen an verbundenen Unternehmen enthalten eine Umbuchung von den Forderungen in Höhe von TEUR 33.536 (Vorjahr 0).

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es bestehen keine Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus überrechneten Jahresgewinnen der inländischen Gruppenmitglieder aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen für das Geschäftsjahr 2019/2020 beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 6.673 (Vorjahr TEUR 13.139).

In der Position „sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind Erträge in Höhe von TEUR 224 (Vorjahr rund TEUR 27) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Vorräte

Im Vorjahr wurden noch nicht abrechenbare Leistungen in Höhe von TEUR 344, die in diesem Jahr im Vorratsvermögen dargestellt werden, unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zu Ende des Geschäftsjahres TEUR 308 (Vorjahr TEUR 479). Der Betrag ergibt sich insbesondere dadurch, dass im Zuge der Emission der DO & CO Unternehmensanleihe ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten für das Disagio in Höhe von TEUR 1.143 im Geschäftsjahr 2013/2014 angesetzt wurde. Dieses Disagio wird linear über die Laufzeit der Anleihe (7 Jahre) verteilt und entsprechend im Finanzergebnis der folgenden Perioden ausgewiesen.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages der Gruppenmitglieder im Gruppenträger DO & CO Aktiengesellschaft ausgewiesen.

Die Differenzen der latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Unterschieden in der steuerrechtlichen Bewertung bei Abfertigungsrückstellungen, Jubiläumgeldrückstellungen sowie Geldbeschaffungskosten.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 25%. Die aktiven latenten Steuern veränderten sich zum Vorjahr erfolgswirksam um TEUR 6.480 (Vorjahr TEUR 23). In der Position aktive latente Steuer ist ein Verlustvortrag in der Höhe von TEUR 6.510 (Vorjahr TEUR 0) enthalten. Der sich im Wirtschaftsjahr 2019/2020 ergebene

DO & CO Aktiengesellschaft

Verlust resultiert aus Einmaleffekten auf Grund der COVID-19 Krise. Wie die positiven Ergebnisse der Vergangenheit zeigen, wird der heuer entstandene Verlust in den kommenden Jahren verbraucht werden können.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 19.488.000,00 und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zerlegt.

Zusammensetzung Kapitalrücklagen

	EUR	EUR
Agio aus Börsegang 1998 (§229 (2) Z 1 i.V.m. (5) UGB)	13.081.110,15	
Cent-Differenz aus EUR-Umstellung 2001/2002	0,01	
Agio aus Kapitalerhöhung 2006/2007	24.273.186,35	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 2007/2008	-1.427.918,09	
Agio aus Kapitalerhöhung 2010/2011	38.781.120,00	74.707.498,42

Bilanzgewinn

Die Gesellschaft hat mit inländischen Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Namen der von der Ergebnisabführung umfassten Gesellschaften sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Gemäß diesen Verträgen haben die Töchter ihren Jahresgewinn an die Muttergesellschaft abzuführen, wogegen sich die DO & CO Aktiengesellschaft gegenüber den Tochtergesellschaften verpflichtet, allfällige Jahresverluste zu übernehmen und abzudecken.

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Vorjahr	Laufend
Rückstellungen für Abfertigungen	2 357 773,24	2 779 639,75
Steuerrückstellungen	5 146 383,88	4 006 833,88
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	862 937,44	856 900,62
Rückstellungen Sonderzahlungen	462 890,00	507 409,00
Rückstellungen Überstunden/Urlaube	1 928 086,43	1 719 507,49
sonstige Rückstellungen	2 515 193,00	2 805 363,32
Summe Rückstellungen	13 273 263,99	12 675 654,06

In der Position „sonstige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für offene Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 607 (Vorjahr TEUR 573), Rückstellungen für Prämien in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1.000), Rückstellungen für mögliche Personalnachforderungen in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr TEUR 0), Haftungen für offene Posten der verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 315 (Vorjahr TEUR 0) sowie Rückstellungen für Verfahren- und Anwaltskosten in Höhe von 663 TEUR (Vorjahr TEUR 108) enthalten.

Anleihe

Zu Ende des Geschäftsjahres 2013/2014 hat die DO & CO Aktiengesellschaft eine Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 150.000 platziert. Die Anleihe besitzt eine 7 jährige Laufzeit und einen Fixzinskupon von 3,125% p.a.. Das Disagio der Anleihe wurde in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

DO & CO Aktiengesellschaft

Verbindlichkeiten

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von TEUR 76.065 (Vorjahr TEUR 0).

In der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind in Höhe von TEUR 600 (Vorjahr TEUR 0) Aufwendungen für Personalkosten enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag bestehenden Vereinbarungen über die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

	2019/2020 bis 1 Jahr	2019/2020 bis 5 Jahre	2018/2019 bis 1 Jahr	2018/2019 bis 5 Jahre
	1.541.438,00	7.707.190,00	2.510.824,08	12.554.120,40
	1.541.438,00	7.707.190,00	2.510.824,08	12.554.120,40

Es handelt sich hierbei um laufende Nutzungsentgelte für angemietete Sachanlagen und umsatzabhängige Nutzungsentgelte für angemietete Räumlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

ES wurden Bankgarantien in der Höhe von TEUR 17.768 (Vorjahr TEUR 19.134) abgegeben.

Verpflichtung gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft übernahm für zwei Tochtergesellschaften die Ausfallhaftung von Kundenforderungen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Betrag der offenen Forderungen auf TEUR 5.968 (Vorjahr TEUR 6.708).

Zusätzlich hat die Gesellschaft Haftungsübernahmen in der Höhe von TEUR 108 (Vorjahr TEUR 108) und Rangrücktrittserklärungen von TEUR 6.141 (Vorjahr TEUR 6.141) abgegeben.

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der verbundenen Unternehmen AIOLI Airline Catering Austria GmbH und DO & CO Airline Catering Austria GmbH glaubhaft zu machen, verpflichtet sich die DO & CO Aktiengesellschaft dafür Sorge zu tragen, dass die AIOLI Airline Catering Austria GmbH und die DO & CO Airlines Catering Austria GmbH ihre Verpflichtungen als Dienstleister auf dem Flughafen Wien gemäß dem Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz erfüllen können. Diese Erklärung steht im Zusammenhang mit dem Ansuchen der Tochtergesellschaft um eine Bewilligung zur Erbringung eines Bodenverpflegungsdienstes iSd §7 Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes.

DO & CO Aktiengesellschaft

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 240 UGB stellte sich wie folgt dar:

	2019/2020	2018/2019
Umsatzerlöse Konzernunternehmen	33.194.950,73	28.272.696,67
Umsatzerlöse Dritte	58.752,22	662.654,36
	33.253.702,95	28.935.351,03

Veränderungen des Bestandes

In der Position Veränderungen des Bestands sind die Veränderungen des Bestandes an noch nicht abrechneten Leistungen in der Höhe von TEUR 1.067 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

Personalaufwand

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 474 (Vorjahr TEUR 10) und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen in der Höhe von TEUR 135 (Vorjahr TEUR 131) enthalten.

Im Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für die Dotierung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 127) enthalten.

Abschreibungen

In der Position Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, sind Zuweisungen an Einzelwertberichtigungen zu Forderungen verbundenen Unternehmen in der Höhe TEUR 4.643 enthalten (Vorjahr TEUR 0).

Erträge aus der Beteiligung an verbundene Unternehmen

Der Posten betrifft die aufgrund der Ergebnisabführungsverträge übernommenen Jahresergebnisse 2019/2020 der inländischen Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 6.673 (Vorjahr TEUR 13.139) und Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 1.587 (Vorjahr TEUR 19.187).

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Unter den Aufwendungen aus Finanzanlagen werden die Übernahmen der im Geschäftsjahr angefallenen Jahresverluste von Tochtergesellschaften aufgrund von aufrechten Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 1.670 (Vorjahr TEUR 1.798), Beteiligungsabschreibungen an verbundener Unternehmen in Höhe von TEUR 9.443 (Vorjahr TEUR 0) sowie Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von 35.914 (Vorjahr TEUR 0,5) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Zwischen der Gesellschaft als Gruppenträger und 21 (Vorjahr 21) Tochtergesellschaften als Gruppenmitglieder besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Steuerausgleichsvereinbarung mit den inländischen Gruppenmitgliedern wurden aufgrund aufrechter Ergebnisabführungsverträge nicht abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat aktive Steuerabgrenzungen gemäß § 198 Abs 10 UGB vorgenommen. Der gemäß dieser Bestimmung aktivierbare Betrag der Gruppe beträgt zum 31. März 2020 rund TEUR 8.087 (Vorjahr TEUR 1.607)

DO & CO Aktiengesellschaft

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde ein variabel verzinsten Kredit in Höhe von 100 Mio. EUR aufgenommen. Zur Absicherung gegen aus diesem Kredit resultierende Zinsänderungsrisiken wurde zeitnahe ein Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von 100 Mio. EUR abgeschlossen.

Der variabel verzinsten Kredit sowie der Zinsswap stehen in einer effektiven Sicherungsbeziehung zueinander und bilden bilanziell eine Bewertungseinheit. Der Nachweis der Bewertungseinheit wird gemäß Stellungnahme des AFRAC (Nr. 15) durch eine entsprechende Hedging-Dokumentation erbracht. Zum Designationszeitpunkt wurde der Effektivitätstest mittels der Critical Terms Match Methode durchgeführt. Die wesentlichen Vertragsbestandteile wie Nominale, Laufzeit, Referenzzinssatz und Währung des gesicherten Grundgeschäfts stimmen mit jenen des Sicherungsinstruments überein. Der Umfang und die Bewertung des Derivats geht aus folgender Aufstellung hervor:

Kategorie	Umfang		Beizulegender Zeitwert		Buchwert	Bilanzposten	Laufzeit
	Art des Finanzinstrumentes	Nominale	Währung	positiver			
Zinsswap	100.000.000,00	Euro	-	1.223.865,77	-	-	5

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die zum Konzern der DO & CO AG gehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards unterbleiben gemäß § 238 Abs 1 Z 12 UGB, da diese zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

Zahl der Arbeitnehmer

Gemäß § 239 Abs 1 Z 1 UGB beträgt die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten:

	2019/2020	2018/2019
Arbeiter	7	9
Angestellte	136	129
Gesamt	143	139

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Juli 2018 für die Dauer von 5 Jahren ab dem 1. August 2018 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu weitere EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juli 2013 ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 7.795.200,00 durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 neuen Stückaktien zur Ausgabe von Gläubiger von Finanzinstrumenten zu erhöhen.

DO & CO Aktiengesellschaft

Ergebnisverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2020 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 aus.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Von Mitte Februar bis März 2020 änderten sich die Rahmenbedingungen für den DO & CO Konzern dramatisch als die COVID-19 Pandemie mit beispiellosen Auswirkungen über die Weltwirtschaft hereingebrochen ist und zu einem abrupten und signifikanten Rückgang der Nachfrage nach internationalen Flugreisen führte, da nahezu alle Länder ihre Grenzen schlossen und strenge Reisebeschränkungen auferlegten.

DO & CO geht davon aus, dass sich die Passagiernachfrage nicht vor 2023 auf das Niveau von 2019 erholen und dass das kommende Geschäftsjahr 2020/2021 grundsätzlich stark von der COVID-19 Situation belastet sein wird. Es bestehen für die DO & CO Gruppe speziell Risiken in Hinblick auf die weiteren Entwicklungen im Bereich der Reisebeschränkungen und der Möglichkeiten, Großveranstaltungen abzuhalten. Es werden daher keine Dividenden und positiven Ergebnisüberrechnungen von verbundenen Unternehmen erwartet, sondern lediglich die Abgeltung der verrechneten Overheads. Um den Risiken bestmöglich zu begegnen, wird eine konzernweite Umstrukturierung unabdingbar sein, um die Krise mit einem starken Fokus auf ein angemessenes Liquiditätsniveau zu bewältigen. Darüber hinaus wird DO & CO die Entwicklung bestehender und neuer B2C-Vertriebskanäle beschleunigen. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass DO & CO gestärkt aus der Krise herauskommen wird.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Bewertung von Finanzanlagevermögen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen geht von der Unternehmensfortführung aus und stützt sich auf Planungen, in die Erfahrungswerte sowie Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der jeweiligen Branche eingehen. DO & CO ist in seinen Planungen und Szenarien, abhängig von der Branche, nicht von einer baldigen Rückkehr zum Vorkrisenniveau (V-Szenario) ausgegangen, sondern dass eine Erholung erst nach zwei Jahren nachhaltig erfolgt (U-Szenario). Bei Planungsunsicherheiten wurde ein zusätzliches Szenario („L- Szenario“) einbezogen, welches eine nachhaltige negative Beeinflussung des Geschäftsbereiches berücksichtigt. Diese Szenarien wurden aufgrund von Annahmen des Managements gewichtet.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt gem. § 238 Abs 1 Z 18 UGB und kann dem Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft entnommen werden.

Unternehmensbeziehungen gem. § 237 Abs. 1 Z 7 iVm § 238 Abs. 1 Z 7 UGB

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2020 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

DO & CO Aktiengesellschaft

Angaben zu Vorstandsmitgliedern

Im Geschäftsjahr 2019/2020 waren als Vorstandmitglieder tätig:

Herr Attila DOGUDAN, Wien, Vorsitzender,
Herr Mag. Gottfried NEUMEISTER, Wien.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2019/2020 TEUR 1.773 (Vorjahr TEUR 1.380). Davon wurden TEUR 40 (Vorjahr TEUR 45) von verbundenen Unternehmen bezogen. Die im Geschäftsjahr 2019/2020 ausbezahlten variablen Gehaltsbestandteile für das Geschäftsjahr 2018/2019 betragen TEUR 1.000 (Vorjahr TEUR 950). Für die variablen Vergütungsansprüche für das Geschäftsjahr 2019/2020 wurde in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1.000) rückgestellt. Die Höhe der Aufwendungen für Abfertigungen für den Vorstand beträgt TEUR 12 (Vorjahr TEUR 24).

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstandes eingegangen.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2019/2020 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Dr. Andreas BIERWIRTH, Schwechat, Vorsitzender
Herr Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF, Wien, Stellvertreter des Vorsitzenden
Herr Ing. Georg THURN-VRINTS, Poysbrunn (bis 18. Juli 2019)
Mag. Daniela NEUBERGER, Wien (ab 18. Juli 2019)
Herr Cem KOZLU, Istanbul.

An die Aufsichtsratsmitglieder wurde im Geschäftsjahr für das vorangegangene Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 140 (Vorjahr TEUR 140) bezahlt.

Wien, 15. Juni 2020

Der Vorstand

.....
Attila DOGUDAN e.h.

.....
Mag. Gottfried NEUMEISTER e.h.

Beilagen

Anlagenpiegel

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte			
	Stand 01.04.2019	Zugang	(davon) Zinsen	Umbuchung	Abgang	Stand 31.03.2020	Stand 01.04.2019	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.03.2020	Stand 31.03.2019	Stand 31.03.2020
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	635 768,32	0,00	0,00	0,00	0,00	635 768,32	635 767,32	0,00	0,00	0,00	0,00	635 767,32	1,00	1,00
Konzessionen														
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	822 184,02	0,00	0,00	0,00	0,00	822 184,02	822 184,01	0,00	0,00	0,00	0,00	822 184,01	0,01	0,01
Software	1 724 287,44	152 738,80	0,00	287 749,43	-53 866,30	2 110 909,37	1 501 375,67	187 540,94	0,00	53 866,06	0,00	1 635 050,55	222 911,77	475 858,82
Lizenzen	34 819,10	0,00	0,00	0,00	-4 100,00	30 719,10	34 819,06	0,00	0,00	4 099,97	0,00	30 719,09	0,04	0,01
3 217 058,88	152 738,80	0,00	0,00	287 749,43	-57 966,30	3 599 580,81	2 994 146,06	187 540,94	0,00	57 966,03	0,00	3 123 720,97	222 912,82	475 859,84
2. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	380 900,15	39 789,28	0,00	-287 749,43	-43 209,00	89 731,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	380 900,15		89 731,00
3 597 959,03	192 528,08	0,00	0,00	0,00	-101 175,30	3 689 311,81	2 994 146,06	187 540,94	0,00	57 966,03	0,00	3 123 720,97	603 812,97	565 590,84
II. Sachanlagen														
1. Bauten	7 008 432,37	0,00	0,00	10 504,36	-16 249,00	7 002 687,73	1 530 572,14	368 335,96	0,00	16 247,98	0,00	1 882 660,12	5 477 860,23	5 120 027,61
Bauten														
2. technische Anlagen und Maschinen	303 206,42	1 545,00	0,00	0,00	0,00	304 751,42	162 830,12	57 827,74	0,00	0,00	0,00	220 657,86	140 376,30	84 093,56
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 845 261,54	210 301,61	0,00	0,00	-294 322,35	2 761 240,80	2 492 837,89	237 420,55	0,00	294 313,15	0,00	2 435 945,29	352 423,65	325 295,51
Betriebs- und Geschäftsausstattung														
4. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	26 000,00	0,00	0,00	0,00	-26 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26 000,00		0,00
geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	3 021 975,18	320 055,07	0,00	-10 504,36	0,00	3 331 525,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3 021 975,18	3 021 975,18	3 331 525,89
Anlagen im Bau	3 047 975,18	320 055,07	0,00	-10 504,36	-26 000,00	3 331 525,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3 047 975,18	3 047 975,18	3 331 525,89
13 204 875,51	531 901,68	0,00	0,00	0,00	-336 571,35	13 400 205,84	4 186 240,15	663 584,25	0,00	310 561,13	0,00	4 539 263,27	9 018 635,36	8 860 942,57
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	108 915 862,49	2 000 000,00	0,00	480 907,95	0,00	111 396 770,44	671 293,76	9 442 589,71	237 399,91	0,00	0,00	108 244 568,73	108 244 568,73	101 045 487,06

DO & CO Aktiengesellschaft

2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	152 061 387,42	166 542 121,77	0,00	2 108 558,07	-5 823 554,02	314 888 513,24	1 435 875,88	35 886 002,11	57 339,22	57 339,22	132 693,04	37 189 184,95	150 625 511,54	277 699 328,29
3. Beteiligungen	480 907,95	0,00	0,00	-480 907,95	0,00	0,00	237 399,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	243 508,04	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2 108 558,07	0,00	0,00	-2 108 558,07	0,00	0,00	57 339,22	0,00	-57 339,22	0,00	0,00	0,00	2 051 218,85	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	36 651,27	0,00	0,00	0,00	0,00	36 651,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36 651,27	36 651,27
	263 603 367,20	168 542 121,77	0,00	0,00	-5 823 554,02	426 321 934,95	2 401 908,77	45 328 591,82	0,00	57 339,22	132 693,04	47 540 468,33	261 201 458,43	378 781 466,62
Summe	280 406 201,74	169 266 551,53	0,00	0,00	-6 261 300,67	443 411 452,60	9 582 294,98	46 179 717,01	0,00	425 866,38	132 693,04	55 203 452,57	270 823 906,76	388 208 000,03

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierung ¹⁾	Beteiligung in %	Obergesellschaft ²⁾	Währung	Jahresüberschuss / s / in THW ²⁾	Jahresfehlbetrag in THW ²⁾	Eigenkapital in THW ²⁾	Nominalkapital in THW ²⁾
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100,0	DCAG	EUR	658	170	36 3)	
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	754	194	36 3)	
Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH	Salzburg	A	V	100,0	DCAG	EUR	0	35	35 3)	
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	V	100,0	DCAG	EUR	-365	99	36 3)	
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	1.471	29	150 3)	
DO & CO Airline Logistics GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	46	45	35 3)	
DO & CO Airport Hospitality GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	628	83	35 4)	
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-279	35	35 3)	
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	564	100	100 3)	
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	V	100,0	DINV	EUR	-5.663	19.816	36	
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	556	250	100 3)	
DO & CO Facility Management GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	91	248	35 3)	
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	365	79	35 3)	
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	406	77	35 3)	
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	525	483	36 3)	
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	V	90,0	DCCC	EUR	151	186	35	
DO & CO Immobilien GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	171	246	36 3)	
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	98	596	36 3)	
DO & CO Pastry GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	271	55	35 3)	
DO & CO Procurement GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	472	198	35 3)	
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	224	75	35 3)	
Henry - the art of living GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-1.025	29	36 3)	
Henry am Zug GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	-388	35	35 4)	
Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H.	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	0	22	36 3)	
ISS Ground Services GmbH	Wien	A	E	49,0	DTIS	EUR	862	1.933	218 12)	
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	405	724	799 4)	
Nespresso - DO & CO Cafe GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	0	65	100	
Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100,0	DCCC	EUR	-2.369	4.337	800 4)	
Total Inflight Solution GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	-4	142	35 4)	
WASH & GO Logistics GmbH	Wien	A	N	0,0		EUR	206	-222	36 12)	
DO & CO International Event AG	Zug	CH	V	100,0	DINV	CHF	9	626	100	
Nespresso - DO & CO SA	Lausanne	CH	V	100,0	DCAG	CHF	-71	4.800	1.000	
Oleander Group AG	Zug	CH	V	100,0	DINV	GBP	6.758	6.026	67 10)	
DO & CO Gastronomie GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	311	25	25 5)	
DO & CO München GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	837	100	100 5)	
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	639	25	25 5)	
DO & CO Service GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	405	25	25 5)	
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	DCAG	EUR	-1.184	-4.745	25	
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	V	100,0	DDHO	EUR	-186	25	25 5)	
DO & CO Deutschland Catering GmbH	München	D	V	100,0	DCAG	EUR	-441	24	25	
DO & CO Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	D	V	100,0	DDHO	EUR	-2.386	25	25 5)	
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	DDHO	EUR	-2.968	25	25 5)	
FR freiraum Gastronomie GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	DDHO	EUR	-316	23	25 5)	
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	119	25	25 5)	
DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	V	100,0	DDHO	EUR	-499	25	25 5)	
DO & CO Catering München GmbH	München-Flughafen	D	V	100,0	DDHO	EUR	-2.163	25	25 5)	
DO & CO Restauración & Catering España, S.L.	Barcelona	E	V	100,0	DINV	EUR	288	393	3	
DO & CO Restauración España, S.L.U.	Madrid	E	V	100,0	DCAG	EUR	-2.490	-2.489	4	
DO & CO Airline Catering Spain SL	Madrid	E	V	100,0	DCAG	EUR	-59	-56	3	
DO & CO Airport Hospitality Spain SL	Madrid	E	V	100,0	DCAG	EUR	-1	2	3	
DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL	Madrid	E	V	100,0	DCAG	EUR	1	4	4	
Financière Hédiard SA	Colombes	F	V	100,0	DCAG	EUR	849	-20.838	5.094	
Hédiard Events SAS	Paris	F	V	100,0	DHFI	EUR	2.314	2.494	100	
Hédiard SA	Paris	F	V	100,0	DHFI	EUR	-2.419	-6.270	310	
Hédiard restauration en vol SAS	Argenteuil	F	V	100,0	DHFI	EUR	-61	-49	100	
Hédiard Fonciere SAS	Argenteuil	F	V	100,0	DHFI	EUR	-172	-459	100	
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED	Feltham	GB	V	100,0	DINV	EUR	-1	-12	0 6)	
DO & CO Airport Hospitality UK Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	158	272	0	
DO & CO CAFE UK LTD	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	-734	-143	1.032	
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	-4.051	239	0	
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	EUR	1.847	2.084	30 6)	
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	V	100,0	DCAG	EUR	-6.225	22.576	5.000 6)	
Henry - The Art of Living Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	-334	-827	0	
DO & CO Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	0	0	0	
Fortnum & Mason Events Ltd.	London	GB	E	50,0	DLHR	GBP	-7	-254	0	
Lasting Impressions Food Co. Ltd	Feltham	GB	V	90,0	DOLG	GBP	1.974	4.303	0	
Versilia Solutions Ltd.	Northampton	GB	E	50,0	DINV	GBP	-68	1.323	0	
Henry am Zug Hungary Kft.	Budapest	HU	N	100,0	DRCH	EUR	-19	-376	0 9)	
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	V	100,0	DCAG	EUR	-2.600	-67	2.900	
Sky Gourmet Malta Inflight Services Ltd.	Fgura	MT	E	40,0	DSKY	EUR	15	440	1 8)	
Sky Gourmet Malta Ltd.	Fgura	MT	E	40,0	DSKY	EUR	451	1.463	1 8)	
DO & CO México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	V	100,0	DNEW	MXN	5.812	24.856	50 11)	
DO & CO Netherlands Holding B.V.	Den Haag	NL	V	51,0	DINV	EUR	-20	-90	20	
DO & CO - Restauração e Catering, Sociedade Unipessoal, Lda	Lissabon	P	N	100,0	DINV	EUR	0	0	5	
DO & CO Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	V	100,0	DCAG	PLN	10.135	32.171	7.447	
DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o.	Warschau	PL	V	100,0	DCAG	PLN	3.586	64.703	55	
Sharp DO & CO Korea LLC	Seoul	ROK	E	50,0	DINV	KRW	-1.414.329	14.945	7.000.000	
Sky Gourmet Slovensko s.r.o.	Bratislava	SK	V	100,0	DSKY	EUR	-8	393	63 7)	
DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.	Istanbul	TK	V	100,0	DINV	TRY	-6.872	78.866	750	
MAZLUM AMBALAJ SANAYI VE DIŞ TICARET A.Ş	Tekirdag	TK	N	51,0	DCCC	TRY	n.a.	n.a.	n.a.	
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S.	Istanbul	TK	V	50,0	DIST	TRY	158.139	673.677	30.000	
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	100,0	DAGA	UAH	-887	-7.551	5.055	
DO AND CO KYIV LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	51,0	DCNL	UAH	-21.383	-115.446	2.400	
DEMEL New York Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	-1	-2.396	1	
DO & CO CHICAGO CATERING, INC.	Wilmington	USA	V	100,0	DHOL	USD	-925	-3.162	1	
DO & CO Holdings USA, Inc.	Wilmington	USA	V	100,0	DINV	USD	3.382	17.457	100	
DO & CO Los Angeles, Inc.	Wilmington	USA	V	100,0	DHOL	USD	-5.954	-6.559	1	
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	V	100,0	DHOL	USD	-1	3.368	1	
DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC.	Wilmington	USA	N	100,0	DHOL	USD	0	0	0	
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	-3.562	3.347	1	
DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	-561	-1.947	0	

Anhang für Einzelabschluss

- 1) DAGA = DO & CO Airport Gastronomy Ltd.
DCAG = DO & CO Aktiengesellschaft
DCCC = DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH
DCNL = DO & CO Netherlands Holding B.V.
DDHO = DO & CO (Deutschland) Holding GmbH
DHFI = Financière Hédiard SA
DHOL = DO & CO Holdings USA, Inc.
DHSA = Hédiard SA
DINV = DO & CO International Investments Ltd.
DIST = DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.
DLHR = DO & CO Event & Airline Catering Ltd.
DNEW = DO & CO New York Catering, Inc.
DOLG = Oleander Group AG
DRCH = Henry am Zug GmbH
DSKY = Sky Gourmet-airline-catering and logistics GmbH
DTIS = Total Inflight Solution GmbH
- 2) THW = Tausend Heimatwährung
- 3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP
- 7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK
- 8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in MITL
- 9) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF
- 10) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF
- 11) 1 % wird von der DO & CO Holdings USA Inc. gehalten
- 12) Bilanzstichtag WASH & GO Logistics GmbH 30.11.2018, Bilanzstichtag ISS Ground Services GmbH 31.12.2019

DO & CO Aktiengesellschaft, Wien

LAGEBERICHT 2019/2020

1. Bericht über Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die DO & CO Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns, dessen Geschäftsaktivitäten die Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel umfassen.

Die wesentliche Aufgabe der DO & CO Aktiengesellschaft besteht in der zentralen Koordination sämtlicher vom Unternehmensgegenstand der DO & CO Gesellschaften umfassten Aktivitäten als Strategie- und Finanzholding.

Wirtschaftliches Umfeld

Nach dem Rückgang des globalen Wirtschaftswachstums im Vorjahr und trotz erwarteter positiver Entwicklungen für die Folgejahre, blieb die weltweite Wirtschaftsleistung bereits zu Beginn des Jahres 2019 hinter den Erwartungen zurück. Der Internationale Währungsfonds (IWF) reduzierte im Herbst 2019 die Wachstumsprognose für das Jahr 2019 von 3,3 % auf 3,0 %. Zurückzuführen war dies zum Großteil auf den Rückgang der Produktion und des Welthandels, unter anderem bedingt durch die Zunahme von Handelsbarrieren und gestiegene geopolitische Spannungen und damit verbundene Unsicherheiten. Infolge der COVID-19 Pandemie, von welcher Ende März 2020 bereits die meisten Länder weltweit betroffen waren, rechnete der IWF im April 2020 mit einem Rückgang des globalen Wirtschaftswachstums von -3,0 %. Die Prognosen und Annahmen sind laut Bericht des IWF mit Unsicherheit behaftet, da viele Faktoren und Entwicklungen zum Zeitpunkt der Erstellung nicht abschätzbar sind, wie etwa einer Besserung der Situation ab der zweiten Hälfte des Jahres 2020.

Unter der Annahme des Rückgangs der Ausbreitung des Coronavirus in der zweiten Hälfte des Jahres 2020, der schrittweisen Lockerung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beschränkungen zur Eindämmung des Virus und mithilfe unterstützender finanzpolitischer Maßnahmen der Staaten weltweit wird mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 5,8 % und einer graduellen Normalisierung der wirtschaftlichen Lage im Jahr 2021 gerechnet.

Für den Euroraum errechnete der IWF im Jahr 2019 ein Wachstum von 1,2 %. Im Vorjahr betrug dieses 1,9 %. Das seit Mitte 2018 anhaltende geringe Wachstum der ausländischen Nachfrage, der Rückgang der industriellen Produktion wie auch die temporären Schwierigkeiten in der Autoindustrie in Deutschland führten auch im Jahr 2019 zu einem nur mäßigen Wirtschaftswachstum. Sowohl für Frankreich als auch für Deutschland wurde das prognostizierte Wachstum aufgrund geringerer ausländischer Nachfrage in der ersten Hälfte des Jahres nach unten korrigiert. Die Erwartungen an das Wirtschaftswachstum in Spanien und Italien wurden über 2019 hinausgehend auch für 2020 reduziert. Während vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie noch ein Wachstum von 1,3 % für den Euroraum prognostiziert wurde, rechnete der IWF im April 2020 mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung der Eurozone von -7,5 %.

Im Jahr 2019 verzeichnete die österreichische Wirtschaft ein Wachstum von 1,6 % und lag somit deutlich unter dem Wert des Vorjahres (2,4 %). Im Vergleich zum Euroraum zeigt sich in Österreich dennoch eine bessere Wirtschaftsentwicklung. Sowohl Investitionen als auch Außenhandel und der private Konsum konnten zum Wirtschaftswachstum beitragen. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2019 mit 4,5 % (nach Eurostat-Definition) wieder gesunken (VJ: 4,9 %). Der EU-Schnitt der Arbeitslosenquote

ist ebenfalls gesunken, liegt aber mit 6,7 % deutlich über Österreich. Die heimische Inflationsrate (HVPI) ist 2019 gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % auf 1,5 % gesunken. Wie im Vorjahr liegt somit die Inflationsrate über der Rate der europäischen Union mit einer Jahresinflation von 1,4 % im Jahr 2019 (VJ: 1,9 %). Die Wirtschaftskammer Österreich prognostiziert für 2020 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von -5,5 % (Stand Mai 2020).

Im Jahr 2019 betrug das Wirtschaftswachstum der Türkei 0,9 %. Nach einem starken Rückgang der Wirtschaftsleistung im Vorjahr, hatte sich die Situation in der zweiten Hälfte des Jahres 2019 stabilisiert. Diese Entwicklung war vor allem auf eine vorteilhaftere Lage der Weltwirtschaft, aber auch auf fiskalpolitische Unterstützungen zurückzuführen. Für das Jahr 2020 prognostiziert der IWF bedingt durch die Auswirkungen des Coronavirus einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von - 5,0 %.

Das Wirtschaftswachstum der USA lag im Jahr 2019 bei 2,3 % und somit unter dem Vorjahreswert von 2,9 %, was vor allem auf die handelsbezogenen Unsicherheiten zurückzuführen war. Für das Jahr 2020 erwartet der IWF laut Stand April 2020 einen Rückgang in Höhe von -5,9%.

Die Ukraine zeigte im Jahr 2019 ein Wachstum von 3,2 %, welches nur gering unter dem Wert des Vorjahres von 3,3 % lag. Der prognostizierte Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 betrug laut Bericht des IWF im April 2020 -7,7 %.

Das Wirtschaftswachstum in Südkorea, der viertgrößten Volkswirtschaft Asiens, betrug in 2019 2,0 % und lag somit unter dem Vorjahreswert von 2,7 %. Der prognostizierte Rückgang der Wirtschaftsleistung nach Berücksichtigung der erwarteten Auswirkungen der COVID-19 Pandemie mit Stand April 2020 betrug für das Jahr 2020 -1,2 %.

Aufgrund der Niedrigzinsphase lagen auch 2019 die Erträge von Tages- und Festgeldanlagen deutlich unter dem historischen Durchschnitt, es besteht weiterhin eine hohe Nachfrage an den Finanzmärkten nach ertragreicheren Anlagen. Die Europäische Zentralbank (EZB) ließ den Leitzinssatz in der Eurozone unverändert auf dem Rekordtief von 0,0 %. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) senkte im März 2020 zum wiederholten Mal innerhalb kürzester Zeit als Reaktion auf die Ausbreitung des Coronavirus den Leitzinssatz auf eine Spanne von 0,00 – 0,25 % (VJ: 2,25 – 2,5 %).

Der österreichische Leitindex ATX verzeichnete im Geschäftsjahr 2019/2020 einen Verlust von -34,0 %, der türkische Index BIST 100 sank um -4,4 %, wobei diese Werte zu einem Zeitpunkt beobachtet wurden, zu welchem die COVID-19 Krise ihren bisherigen Höhepunkt erreicht hatte.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 1,10 und 1,12 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2020 1,10 EUR/USD, damit gewann in der Berichtsperiode der USD gegenüber dem Euro an Wert (VJ: 1,12 EUR/USD per 31. März 2019). Der britische Pfund stieg von 0,86 EUR/GBP zum 31. März 2019 auf 0,89 per 31. März 2020. Die türkische Lira fiel gegenüber dem Euro von 6,34 EUR/TRY per 31. März 2019 auf 7,21 per 31. März 2020. Nach der Aufhebung des Mindestkurses von 1,20 Franken pro Euro durch die Schweizerische Nationalbank im Jahr 2015 lag der EUR/CHF Kurs bei 1,06 per 31. März 2020 im Vergleich zu 1,12 ein Jahr zuvor.

Bei der Ukrainische Hryvnia ist in der Berichtsperiode eine Abwertung zu verzeichnen, die einen EUR/UAH Kurs von 30,96 per 31. März 2020 zeigt (im Vergleich zu 30,57 EUR/UAH per 31. März 2019).

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Der DO & CO Konzern war in den ersten zehn Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 auf einem guten Weg, seine Geschäftsziele zu erreichen. Alle Geschäftsaktivitäten entwickelten sich im Einklang mit seinen Plänen und Prognosen. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2019/2020 hat der DO & CO Konzern ein unglaublich starkes organisches Wachstum von +16,7 % verzeichnet. Noch am 1. Februar 2020 hat DO & CO auf dem neuen Standort in Madrid-Barajas das Airline Catering der Iberia und Iberia Express sowie das Catering für die beiden Premium-Lounges der Iberia (Velazquez und Dali) am Flughafen Madrid-Barajas übernommen. Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen für die größte Geschäftsübernahme in der Geschichte des DO & CO Konzerns, nämlich die Übernahme des gesamten Caterings von British Airways in London Heathrow, auf Hochtouren und nach Plan.

Von Mitte Februar bis März 2020 änderten sich die Rahmenbedingungen für den DO & CO Konzern dramatisch als die COVID-19 Pandemie mit beispiellosen Auswirkungen über die Weltwirtschaft hereingebrochen ist und zu einem abrupten und signifikanten Rückgang der Nachfrage nach internationalen Flugreisen führte, da nahezu alle Länder ihre Grenzen schlossen und strenge Reisebeschränkungen auferlegten. Obwohl der DO & CO Konzern in 21 Ländern in drei unterschiedlichen Geschäftsbereichen und verschiedenen Vertriebskanälen tätig ist, waren plötzlich alle Geschäftsaktivitäten gleichzeitig betroffen und brachten das gesamte Geschäft zum Erliegen. Die auferlegten staatlichen Beschränkungen zwangen DO & CO, alle Restaurants zu schließen. Jegliche Veranstaltungen, wie beispielsweise Formel 1 Rennen, Fußballspiele oder andere Großveranstaltungen wurden abgesagt. Des Weiteren wurden Passagierflüge ab Ende März 2020 um bis zu -98 % reduziert und somit mussten die meisten Flugzeuge auf Grund der COVID-19 Pandemie am Boden bleiben. Die für den Betrieb verbleibenden Flugzeuge waren hauptsächlich für Rückholaktionen für Urlauber oder Luftfracht bestimmt.

Der Vorstand musste schnell handeln, um auf diese dynamische Situation entsprechend zu reagieren, wobei stets die Gesundheit und Sicherheit seiner MitarbeiterInnen und Kunden im Vordergrund stand.

Aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie hat der Vorstand ein umfassendes Paket unangenehmer und harter Maßnahmen zur Senkung der Personal- und Materialkosten beschlossen, das bereits umgesetzt wird. Dies umfasst insbesondere die folgenden Punkte:

- sofortiger Stopp von Neueinstellungen
- Aussetzung der Leiharbeit
- bezahlte und unbezahlte Urlaubstage
- Kurzarbeit
- Kündigungen
- Reduktion der Investitionen auf ein absolutes Minimum
- Nutzung von staatlichen Lohnunterstützungssystemen
- Vereinfachung und Vereinheitlichung des Produktangebots

Vor dem Hintergrund dieser strukturellen Veränderungen der weltweiten ökonomischen Rahmenbedingungen wurde die langfristige Positionierung aller wesentlichen Geschäftsbereiche des DO & CO Konzerns durchleuchtet. Kein Strategiewechsel, aber mehr Fokus auf effiziente Produktionsabläufe sind die Ergebnisse der Analyse. Daraus resultierten in einigen Bereichen Restrukturierungs- und Abschreibungserfordernisse, die das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019/2020 mit negativen Einmaleffekten deutlich belasten.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 hat der DO & CO Konzern zusätzliche Liquidität durch neue Bankkredite in Höhe von 300 m€ aufgenommen. Die zusätzliche Liquidität ist nicht nur ein Polster für die kurzfristigen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die zukünftigen Zahlungsflüsse, sondern auch ein Beweis für das Vertrauen der Finanzinstitutionen in die Stärke seines Geschäftsmodells und die mittelfristigen Aussichten.

Trotz all dieser beispiellosen Herausforderungen sieht der DO & CO Konzern die aktuelle Krise auch als Chance, seine Prozesse und Strukturen auf äußerste Effizienz zu prüfen. Das Ziel ist es, die Chancen, die sich nach dem Ende der COVID-19 Pandemie sicherlich bieten werden, noch effektiver und flexibler nutzen zu können. Dabei wird dem DO & CO Konzern das sparsame Wirtschaften der vergangenen Jahre zu Gute kommen.

Somit wurde das Geschäftsjahr 2019/2020 sowohl in den letzten Wochen operativ als auch im Jahresabschluss durch Einmaleffekte beeinflusst. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Folgen der COVID-19 Pandemie werden erst in den nächsten Monaten sichtbar sein. Es wird davon ausgegangen, dass das Geschäftsjahr 2020/2021 von der COVID-19 Situation stark belastet sein wird. Fest steht, dass DO & CO in seinen Planungen und Szenarien nicht von einer baldigen Rückkehr zum Vorkrisenniveau (V-Szenario) ausgegangen ist, sondern dass eine Erholung erst nach zwei Jahren nachhaltig erfolgt (U-Szenario).

Der Vorstand schlägt daher vor, die Dividende für das Geschäftsjahr 2019/2020 nicht auszuzahlen. In der dramatischen aktuellen Lage zeigen sich einmal mehr die großen Stärken von DO & CO. Einerseits die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit großem Einsatz an der Bewältigung dieser außergewöhnlichen Situation arbeiten und andererseits die klare strategische Ausrichtung mit den unterschiedlichen Unternehmensbereichen und den verschiedenen Marken.

Höhepunkte Geschäftsjahr 2019/2020

Starkes organisches Umsatzwachstum:

Der DO & CO Konzern wächst trotz einem durch die COVID-19 Pandemie stark negativ beeinflussten letzten Quartal um +9,9 %. Das Ergebnis ist durch zusätzliche Sonderabschreibungen, Vorsorgen und Rückstellungen belastet.

Konzernumsatz (931,37 m€ / 9,9 %), Konzernergebnis (-24,87 m€ / -194,2 %). Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei -2,55 € (VJ: 2,71 €).

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft wird der Hauptversammlung am 15. Juli 2020¹ vorschlagen, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2019/2020 auszuzahlen.

DO & CO baut eine der größten Gourmetküchen Europas in London

Für die Übernahme des gesamten Caterings für British Airways in London Heathrow baut DO & CO eine der modernsten und größten Gourmetküchen Europas mit über 35.000 m² Fläche in London. Am 12. Mai 2020 hat DO & CO das Catering aller Langstreckenflüge von British Airways ex London Heathrow übernommen.

Erfolgreicher Start-up für Iberia und Iberia Express in Madrid

DO & CO hat am 1. Februar 2020 erfolgreich alle Cateringleistungen für sämtliche Iberia und Iberia Express Abflüge aus Madrid-Barajas übernommen. Im ersten Monat wurden rund 170 Flüge pro Tag, davon ca. 140 Kurzstrecken- und 30 Langstreckenflüge, reibungslos beliefert.

¹ Verschoben – neuer Termin folgt.

Verlängerung des Cateringvertrages mit Turkish Airlines

DO & CO hat am 27. Mai 2019 die Vertragsdokumentation für die am 23. Oktober 2018 getroffene und bekanntgegebene Vereinbarung über die Fortsetzung der Kooperation mit der Turkish Airlines im Rahmen der gemeinsamen Gesellschaft Turkish DO & CO unterzeichnet. Dies sieht insbesondere die Fortsetzung des Cateringlieferungsvertrages zwischen Turkish Airlines und Turkish DO & CO um 15 Jahre vor. Die Durchführung der Transaktionen steht nach wie vor unter dem Vorbehalt aufschiebender Bedingungen, insbesondere der Freigabe durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden. Im April 2019 wurde der Transfer aller Turkish Airlines Flüge vom Flughafen Atatürk zum neuen Flughafen in Istanbul ohne Unterbrechungen bzw. Verzögerungen erfolgreich gemeistert.

Gewinn der IAG Nordamerika Ausschreibung

DO & CO hat die IAG Nordamerika Ausschreibung für British Airways und Iberia gewonnen, welche alle Cateringleistungen an den DO & CO Standorten in Nordamerika umfasst.

Intensivierung der Partnerschaft mit Cathay Pacific

DO & CO ist es gelungen Cathay Pacific auch am Standort London zu gewinnen. Seit Anfang Mai 2019 becatert DO & CO fünf tägliche Abflüge ex London Heathrow und einen täglichen Abflug ex London Gatwick. Somit konnte DO & CO die Marktposition auch in London nach dem Zuschlag von British Airways weiter ausbauen.

Singapore Airlines neuer Kunde an drei deutschen Standorten

DO & CO gewinnt Singapore Airlines in München, Düsseldorf und Frankfurt und kann damit seine Geschäftsbeziehung mit einem weiteren Qualitäts-Carrier wesentlich intensivieren.

Qatar Airways neuer Kunde am Standort New York JFK

Am Standort New York John F. Kennedy hat DO & CO Mitte Februar 2020 mit Qatar Airways einen weiteren qualitätsorientierten und prestigeträchtigen Kunden gewonnen. Somit konnte DO & CO die Marktposition an diesem strategisch wichtigen Standort weiter ausbauen und ist Marktführer für internationale Flugesellschaften.

Auszeichnung „Best Business Class Catering“ für Austrian Airlines

Im letzten Jahr wurde Austria Airlines mit DO & CO Catering zum 2. Mal in 4 Jahren von Skytrax (www.worldairlineawards.com) für „Best Business Class Catering in Europe“ und „Best Premium Economy Class Catering“ ausgezeichnet.

Verlängerung des Vertrages mit der Formel 1

DO & CO führte im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits die 28. Saison in Folge die kulinarische Betreuung der Formel 1 Grands Prix mit insgesamt 18 Rennen in 18 verschiedenen Ländern durch. DO & CO und Liberty Media haben sich gegen Ende des Geschäftsjahres geeinigt die erfolgreiche Partnerschaft bis 2025 zu verlängern.

Event Catering für Amazon

Insgesamt an fünf Formel 1 Renn-Wochenenden hat DO & CO für AWS die „Amazon Executive Leadership Series“ jeweils von Freitag bis Sonntag als „one stop partner“ betreut, um den internationalen Gästen in den unterschiedlichen europäischen Standorten ein einmaliges Event-Erlebnis zu bieten.

Vorzeitige Verlängerung des Vertrages mit der Olympiapark München GmbH

Der Olympiapark München und DO & CO setzen ihre erfolgreiche Partnerschaft für die kulinarische Betreuung der Gäste und Besucher des Münchener Olympiaparks bis Ende 2028 fort.

Vierzehntes Champions League Finale

DO & CO durfte bereits zum 14. Mal das UEFA Champions League Finale ausrichten, welches am 1. Juni 2019 in Madrid im Estadio Metropolitano stattfand.

Eröffnung der größten Business Class Lounge der Welt

Turkish DO & CO hat für Turkish Airlines die größte Business Class Lounges der Welt am neuen Flughafen von Istanbul eröffnet. Die neuen Lounges bieten den Premium Passagieren von Turkish Airlines ein einzigartiges und sehr abwechslungsreiches Erlebnis mit noch mehr Auswahl als in den bereits mehrfach prämierten alten Lounges.

Gewinn bedeutender Neukunden im Bereich Airline-Lounges:

DO & CO ist sehr stolz, Qatar Airways, Cathay Pacific und Iberia in sein Lounges-Kundenportfolio aufnehmen zu dürfen. Mit diesen vier neuen Lounges verstärkt DO & CO seine Stellung als Premium-Lounge-Caterer:

- **Iberia**
DO & CO hat am 1. Februar 2020 die beiden Premium-Lounges der Iberia (Velazquez und Dali) am Flughafen Madrid-Barajas übernommen. Dabei werden täglich bis zu 3.000 Gäste mit frischen DO & CO Spezialitäten verwöhnt.
- **Qatar Airways**
Neugewinn der Qatar Airways Business und Frequent Traveller Lounge in London Heathrow.
- **Cathay Pacific**
Neugewinn der Cathay Pacific Business und Frequent Traveller Lounge in Frankfurt.

Entwicklung der Divisionen

Airline Catering

In Hinblick auf die Entwicklung an den internationalen Standorten sind folgende Punkte hervorzuheben:

TÜRKEI

Im April 2019 hat die gemeinsame Gesellschaft Turkish DO & CO den Transfer aller Turkish Airlines Flüge vom Flughafen Atatürk zum neuen Flughafen in Istanbul ohne Unterbrechungen bzw. Verzögerungen erfolgreich gemeistert. Dieser Umstand beweist nicht nur, dass DO & CO über eine ausgezeichnete kulinarische Expertise, sondern auch über operative Stärke mit einem erstklassigen Logistik Know-how verfügt.

Des Weiteren wurde am 27. Mai 2019 die Vertragsdokumentation für die am 23. Oktober 2018 getroffene und bekanntgegebene Vereinbarung über die Fortsetzung der Kooperation mit der Turkish Airlines im Rahmen der gemeinsamen Gesellschaft Turkish DO & CO unterzeichnet. Diese Vertragsdokumentation sieht insbesondere die Fortsetzung des Cateringliefervertrages zwischen Turkish Airlines und Turkish DO & CO um 15 Jahre sowie den Verkauf des Hotels in Istanbul von Turkish DO & CO an Turkish Airlines vor. Die Durchführung der Transaktionen steht unter dem Vorbehalt aufschiebender Bedingungen, insbesondere der Freigabe durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden.

SPANIEN

DO & CO hat am 1. Februar 2020 erfolgreich alle Cateringleistungen für sämtliche Iberia und Iberia Express Abflüge aus Madrid-Barajas übernommen. Diese schwierige Übernahme ging nur deswegen reibungslos über die Bühne, weil eine hohe Anzahl von Experten aus dem DO & CO Netzwerk eingeflogen wurden und das lokale Team unterstützten. Damit konnte ein wiederholtes Mal bewiesen werden, dass DO & CO in der Lage ist, große Hub und Homebase Locations erfolgreich an einem einzigen Stichtag zu übernehmen. Vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie wurden rund 170 Flüge pro Tag, davon ca. 140 Kurzstrecken- und 30 Langstreckenflüge, problemlos beliefert.

ÖSTERREICH

Erfreulich ist auch, dass die Qualitätsstrategie von DO & CO nicht nur zu neuen Geschäftsbeziehungen führt, sondern dadurch auch Fluglinien prestigeträchtige Auszeichnungen erhalten. Diese können wiederum als Marketinginstrument in der Kommunikation verwendet werden. Dabei ist insbesondere Skytrax (www.worldairlineawards.com) zu erwähnen, welche 2019 z.B. Austrian Airlines mit DO & CO Catering zur „Best Business Class Catering in Europe“ und „Best Premium Economy Class Catering“ auszeichneten.

An den Airline Catering Standorten in Österreich ist die Geschäftsentwicklung auf Grund der COVID-19 Pandemie leicht rückläufig. DO & CO konnte aber am Standort Wien mit Air Canada und Ethiopian Airlines mit jeweils einem täglichen Abflug sein Kundenportfolio im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/2020 nochmals erweitern. Insbesondere bei den Drittkunden verzeichnet der Standort in Wien eine sehr erfreuliche Entwicklung, was unter anderem auf zahlreiche neue Kunden wie Hainan Airlines, ANA und China Southern, welche im Laufe des Geschäftsjahres 2018/2019 gewonnen wurden, zurückzuführen ist.

USA

DO & CO hat die IAG Nordamerika Ausschreibung für British Airways, welche alle Cateringleistungen ex Nordamerika umfasst, an vier Standorten gewonnen. Seit Oktober 2019 werden British Airways somit auch an den Standorten Los Angeles und San Diego becatert. Des Weiteren ging auch bei der Iberia Nordamerika Cateringausschreibung DO & CO an allen drei DO & CO Standorten als Sieger hervor. Seit November bzw. Dezember 2019 werden bereits alle Iberia Flüge ex Chicago und Los Angeles becatert, während New York JFK Anfang Mai 2020 begonnen hat.

Am Standort New York John F. Kennedy hat DO & CO mit Qatar Airways einen weiteren qualitätsorientierten und prestigeträchtigen Kunden gewonnen. Ab Mitte Februar 2020, vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie, wurde Qatar Airways mit hochwertigen Menüs für zwei tägliche Abflüge beliefert. Somit konnte DO & CO die Marktposition an diesem strategisch wichtigen Standort weiter ausbauen und ist Marktführer für internationale Fluggesellschaften.

GROSSBRITANNIEN

Die Vorbereitungen für die Übernahme des gesamten Caterings für British Airways in London Heathrow laufen auf Hochtouren. In diesem Zusammenhang baut DO & CO eine der modernsten und größten Gourmetküchen Europas mit über 35.000 m² Fläche in London. Nach der erfolgreichen Übernahme erster Langstreckenflüge im Dezember 2018 hat DO & CO zwischen April und Juni 2019 das Catering für zusätzliche sechs Destinationen von British Airways ex London Heathrow übernommen.

Des Weiteren ist es DO & CO gelungen Cathay Pacific auch am Standort London zu gewinnen. Seit Anfang Mai 2019 becatert DO & CO fünf tägliche Abflüge ex London Heathrow und einen täglichen Abflug ex London Gatwick. Somit konnte DO & CO die Marktposition auch in London nach dem Zuschlag für die Erbringung von Catering- und Handlingleistungen für alle Kurz- und Langstreckenflüge von British Airways weiter ausbauen.

DEUTSCHLAND

Nach Düsseldorf und München ist Singapore Airlines auch am großen Hub Frankfurt mit drei täglichen Abflügen seit November 2019 zu DO & CO gewechselt. Damit kann DO & CO auch mit einem weiteren Qualitäts-Carrier seine Geschäftsbeziehung wesentlich intensivieren.

Strategie von DO & CO

- Ausbau der Positionierung als „der“ Premium Anbieter im Airline Catering
- Unverwechselbares, innovatives und kompetitives Produktportfolio
- Langfristige Partnerschaften mit den Kunden an mehreren Standorten
- Gesamtanbieter im Airline Catering
- Gourmetküchen Ansatz: die Speisen für alle Divisionen werden in zentralen Küchen zubereitet, um gleichbleibende Qualität, divisionsübergreifende Nutzung des Know-how und hohe Auslastung zu gewährleisten

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2020/2021

- Abschluss der Errichtung der neuen Gourmetküche auf dem Flughafen in London Heathrow
- Vorbereitungen für die Übernahme der Catering- und Handlingleistungen für alle Lang- bzw. Kurzstreckenflüge von British Airways ex London Heathrow ab Mai bzw. September 2020
- Teilnahme an zahlreichen Ausschreibungen für bestehende bzw. neue Kunden
- Evaluierung von Übernahmezielen und Expansionsmöglichkeiten
- Evaluierung von Standortschließungen
- Streamlining von Produkten und Prozessen

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „Der“ Premium Airline Caterer
- Produktkreativität und -innovation
- Anbieter von Komplettlösungen

International Event Catering

Im International Event Catering übernahm DO & CO bereits in der 28. Saison in Folge die kulinarische Betreuung der Formel 1 Grands Prix. Insgesamt wurden 18 Formel 1 Grands Prix in 18 verschiedenen Ländern becatert.

In diesem Zusammenhang ist ebenfalls zu erwähnen, dass DO & CO sein Engagement in der abgelaufenen Formel 1 Saison 2019 erweitert hat. DO & CO hat jeweils am Donnerstag bei den Rennen in Bahrain, Silverstone, Monza und Abu Dhabi Teilnehmer des Massachusetts Institute of Technology (MIT) verköstigt. Des Weiteren hat DO & CO Amazon Web Services über fünf Wochenenden bei den Rennen in Barcelona, Le Castellet, Silverstone, Hockenheim und Monza rund um die Uhr betreut. Die „Amazon Executive Leadership Series“ wurden von Freitag bis Sonntag von DO & CO als „one stop partner“ Agency durchgeführt, um den internationalen Gästen in den unterschiedlichen europäischen Standorten ein einmaliges Event-Erlebnis zu bieten.

Auf Grund der COVID-19 Pandemie fand der zweite Formel 1 Grand Prix der neuen Saison 2020 in Bahrain nicht wie geplant Ende März 2020 statt.

DO & CO und Liberty Media haben sich über eine Vertragsverlängerung betreffend der kulinarischen Betreuung der Formel 1 Grands Prix für die Jahre ab 2020 geeinigt. Somit wird DO & CO nach der 28. Saison in Folge das Catering weitere fünf Jahre im exklusiven Paddock Club ausrichten. Neben dem Catering umfasst dies auch die Formel 1 VIP-Hospitality Infrastruktur, für welche DO & CO seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 verantwortlich ist.

DO & CO hat im Geschäftsjahr 2019/2020 das Catering von insgesamt 22 Fußballspielen in der Allianz Arena durchgeführt. Das Catering umfasst die vollumfängliche Betreuung des VIP- und Public Bereichs bei allen Heimspielen des FC Bayern München sowie die Ausrichtung zahlreicher Veranstaltungen aus Sport und Wirtschaft in der Allianz Arena. Ein besonderes Eventhighlight in der Allianz Arena war im Juli 2019 der an zwei Spieltagen ausgetragene Audi Cup.

Neben FC Bayern München war DO & CO im Geschäftsjahr 2019/2020 auch kulinarischer Gastgeber für die Gäste bei zahlreichen Fußballspielen von Juventus Turin, FK Austria Wien, FC Red Bull Salzburg sowie ÖFB-Länderspielen im Wiener Ernst-Happel-Stadion. DO & CO betreut mit Bayern München, Red Bull Salzburg und Austria Wien bereits drei Fußball Clubs kulinarisch. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Vertrag mit Juventus Turin auf Grund von Sparmaßnahmen von Juventus Turin über 30. Juni 2020 hinaus nicht verlängert wird.

Zusätzlich wurden von DO & CO zahlreiche Events im Olympiapark in München ausgerichtet. Der Olympiapark München und DO & CO setzen ihre erfolgreiche Partnerschaft für die kulinarische Betreuung der Gäste und Besucher des Münchener Olympiaparks auch nach 2023 fort. Der Olympiapark München hat seine Verlängerungsoption für weitere fünf Jahre, bis Ende 2028, bereits vorzeitig ausgeübt.

Der Frühsommer startete mit dem alljährlichen Tennisturnier im Zuge der ATP Tennis Masters Series in Madrid. In einem Zeitraum von zehn Tagen verwöhnte DO & CO mehr als 32.000 VIP-Gäste sowie die Top-Tennisspieler der Tour mit exklusivem Catering. Des Weiteren hat DO & CO erstmalig das Catering für die nationale Open Golf Meisterschaft Spanien in Madrid ausgerichtet.

Zusätzlich durfte DO & CO das UEFA Champions League Finale im Estadio Metropolitano in Madrid ausrichten. Dies war bereits das 14. Champions League Finale, welches DO & CO für die UEFA ausrichten durfte.

Im Juli 2019 fand das Springreitturnier CHIO Aachen statt, bei welchem DO & CO erneut für das Catering der VIP-Gäste verantwortlich war.

Der Höhepunkt des Sommers war auch dieses Jahr die Beachvolleyball Major Series in Wien Ende Juli bzw. Anfang August 2019. Über einen Zeitraum von sechs Tagen kamen die VIP-Gäste und Spieler in den Genuss von feinstem DO & CO Catering.

Abermals, seit 1992, hat DO & CO das alljährliche Filmfestival am Wiener Rathausplatz Ende Juni bis Anfang September 2018 ausgerichtet. DO & CO ist hier für die Planung, die Organisation, den Aufbau und die gastronomische Logistik für diesen in Europa einzigartigen Gourmet Food Market verantwortlich.

Im Jänner 2019 war das Highlight der Wintersaison erneut das Hahnenkammrennen in Kitzbühel. DO & CO sorgte im Rahmen der Vierschanzentournee am Bergisel und in Bischofshofen sowie beim Nachtslalom in der Flachau und in Schladming für ein einzigartiges Ambiente und Catering auf höchstem Niveau.

Ein besonderes Highlight im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 war auch die 200 Jahr Feier der Erste Bank in Wien mit über 19.000 Gästen an drei Tagen.

Strategie von DO & CO

- Verstärkung der Kernkompetenz als Premium Caterer
- Ausbau der Positionierung als „Gourmet Entertainment Generalunternehmer“ mit „schlüsselfertigen“ Kreativlösungen
- Festigung der Premium Event Marke „DO & CO“
- Profilierung als starker und verlässlicher Partner

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2020/2021

- Kulinarische Betreuung und Management der VIP-Hospitality-Infrastruktur der Formel 1
- Betreuung von Fußballspielen für FC Bayern München, FC Red Bull Salzburg und FK Austria Wien

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „One stop partner“
- Einzigartiges Premiumprodukt – unverkennbar und nicht austauschbar
- Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum „no headache partner“, der seinen Kunden jederzeit zur Verfügung steht
- Ein internationales, dynamisches, im Premium-Segment erfahrenes Führungsteam

Restaurants, Lounges & Hotel

Die Division Restaurants, Lounges & Hotel umfasst folgende Geschäftsbereiche: Restaurants und Demel Cafés, Lounges, Hotel, Mitarbeiterrestaurants, Retail und Airport Gastronomie. Die Aktivitäten liefen bis zur COVID-19 Pandemie planmäßig und erwartungsgemäß.

In den von DO & CO weltweit betriebenen 31 Lounges konnten im Geschäftsjahr 2019/2020 über 5,9 Millionen Passagiere kulinarisch versorgt werden.

Turkish DO & CO hat für Turkish Airlines die neuen Lounge Konzepte am neu eröffneten Flughafen von Istanbul nicht nur entworfen, sondern führt diese auch operationell führt. Die neuen Lounges gehören zu den größten Business Class Lounges der Welt und bieten den Premium Passagieren von Turkish Airlines mit noch mehr Auswahl als in den bereits mehrfach prämierten alten Lounges ein einzigartiges und sehr abwechslungsreiches Erlebnis. Damit werden wieder neue Maßstäbe in diesem Geschäftsbereich gesetzt.

DO & CO hat im abgelaufenen Geschäftsjahr sein Loungen-Portfolio erweitert und am 1. Februar 2020 die beiden Premium-Lounges der Iberia (Velazquez und Dali) am Flughafen Madrid Barajas übernommen. Dabei werden täglich bis zu 3.000 Gäste mit frischen DO & CO Spezialitäten verwöhnt.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang ebenfalls zu erwähnen, dass DO & CO nach Übernahme des Caterings von Cathay Pacific in London Heathrow bzw. London Gatwick, des kompletten Menüdesigns der First Class sowie der Qualitätskontrolle für alle Standorte in Europa und Nordamerika nun auch die Business Lounge in Frankfurt gewonnen hat. DO & CO wird diese Lounge im Juli 2020 übernehmen. Weiters wird DO & CO auch in London Heathrow ab Juli 2020 das Catering für die Qatar Airways Business und Frequent Traveller Lounge übernehmen. DO & CO ist sehr stolz, Qatar Airways in sein Loungen-Kundenportfolio aufnehmen zu dürfen.

Strategie von DO & CO

- Kreatives Herzstück des DO & CO Konzerns
- Marketinginstrument und Imageträger der Gruppe sowie Markenentwicklung
- Direktverkauf an Kunden ist ein Garant für höchste Qualität und Gradmesser für Kundenzufriedenheit

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2020/2021

- Fortsetzung der Expansion im Bereich Retail mit der Eröffnung weiterer Standorte von „Henry - the art of living“ Shops
- Fortsetzung der Expansion in den Bereichen Lounges, Airport Gastronomie und Mitarbeiterrestaurants

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Vorreiter bei Produktinnovationen und der Umsetzung internationaler Trends
- Starke Marke, die für Spitzenqualität bürgt
- Breitgefächertes Spektrum innerhalb der Division: Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Restaurants und Demel Cafés, Hotel und Mitarbeiterrestaurants
- Einzigartige Standorte: Stephansplatz, Kohlmarkt, Albertina und Neuer Markt in Wien sowie Place de la Madeleine in Paris

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im zweiten Quartal 2019/2020 erwarb DO & CO durch eine Tochtergesellschaft weitere 5 % der Anteile an der Lasting Impressions Food Company Ltd. zu einem Kaufpreis von 4,05 m€. Der Konzern hält nunmehr 90 % des Eigenkapitals der Lasting Impressions Food Company Ltd.

Das Joint Venture Nespresso DO & CO wurde per 31. August 2019 beendet. DO & CO hat per 1. September 2019 50 % der Anteile des Joint Ventures zu einem Kaufpreis von 1 CHF gekauft und hält nun 100 % der Anteile. DO & CO beabsichtigt mit diesem Kauf das Retailsegment international weiter auszubauen.

Folgende Firmen werden nun vollkonsolidiert:

Nespresso – DO & CO SA

DO & CO Café UK Ltd.

DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc.

Nespresso - DO & CO Cafe GmbH

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ein weltweiter Konjunkturunbruch und die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19 Pandemie belasten das Ergebnis. Im Geschäftsjahr 2019/2020 sind die Umsatzerlöse der DO & CO Aktiengesellschaft dennoch um 4,32 m€ auf 33,25 m€ (VJ: 28,94 m€) gestiegen. 4,92 m€ davon sind auf höhere Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften zurück zu führen, wovon 2,45 m€ die Overheads betreffen.

In der Position Veränderungen des Bestands sind die Veränderungen des Bestandes an noch nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von 1,07 m€ (VJ: 0,00 m€) für Beratungsdienstleistungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 0,03 m€ auf 0,45 m€ gesunken.

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind von 4,13 m€ im Vorjahr auf 5,36 m€ gestiegen. Der Zuwachs in Höhe von 1,23 m€ ist auf Kosten zurück zu führen, die an Tochtergesellschaften weiterverrechnet wurden.

Die Personalaufwendungen sind um 0,49 m€ auf 16,42 m€ gestiegen. Die sozialen Aufwendungen - v.a. für Abfertigungen und Sozialabgaben - verzeichneten einen Anstieg von + 0,71 m€; die Löhne und Gehälter hingegen sind um -0,22 m€ gesunken.

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019/2020 auf 0,85 m€ (VJ: 0,96 m€), für das Umlaufvermögen 4,64 m€ (VJ: 0,00 m€). Der Anstieg der Abschreibungen im Bereich des Umlaufvermögens ist auf die Abschreibung von Forderungen aufgrund der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 5,10 m€ von 12,41 m€ auf 17,48 m€ gestiegen. 1,00 m€ des Zuwachses entfallen auf Schadensfälle (Einzelwertberichtigungen in gewöhnlichem Umfang und Haftungen auf Forderungsausfälle), 1,57 m€ auf einen erhöhten Rechts- und Beratungsaufwand (v.a. für M&A-Aktivitäten), 1,13 m€ auf diverse betriebliche Aufwendungen (teils auch in Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten) und 0,68 m€ auf einen gestiegenen Miet- und Pachtaufwand, wobei diese Mehrkosten an ein Tochterunternehmen weiterverrechnet wurden. Weiters sind die Ausgaben im Bereich EDV um 0,5 m€ gestiegen.

Das Betriebsergebnis beträgt somit -9,98 m€ und sank damit im Vergleich zum Vorjahr um 5,96 m€, primär aufgrund des oben erläuterten Anstiegs im Bereich der Abschreibungen des Umlaufvermögens und des Rechts- und Beratungsaufwands.

Das Finanzergebnis beträgt -39,0 m€ (VJ: 31,41 m€).

Im Geschäftsjahr 2019/2020 sind die Erträge aus Beteiligungen um 24,07 m€ auf 8,26 m€ gesunken. In den Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,6 m€ enthalten. Im Vorjahr betragen diese 19,2 m€.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sind von 4,75 m€ im Vorjahr um 0,13 m€ auf 4,88 m€ gestiegen; dies ist insbesondere auf den Zuwachs der Zinserträge aus verbundenen Unternehmen zurück zu führen.

Die Erträge aus den Zuschreibungen zu Finanzanlagen sind von 1,11 m€ im Vorjahr um 1,08 m€ auf 0,02 m€ gesunken.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 47,03 m€ (VJ: 1,85 m€), davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 47,03 m€ (VJ: 1,85 m€). Darin enthalten sind Abschreibungen von Finanzanlagen verbundener Unternehmen in Höhe von 35,9 m€ und Abschreibungen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 9,44 m€. Der starke Anstieg im Bereich der Abschreibungen resultiert aus Abwertungen im Zuge der Werthaltigkeitsprüfungen zum 31. März 2020, welche primär auf die Auswirkungen der COVID-19 Krise zurückzuführen sind.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind um 0,20 m€ auf 5,13 m€ gestiegen. Der Zinsaufwand in Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2013/2014 platzierten Unternehmensanleihe in Höhe von 150,0 m€ beläuft sich auf 4,85 m€. Weiter sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Zinsaufwendungen für Kredite, für Aufzinsung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristig fälligen Verpflichtungen.

Somit ergibt sich aus den oben beschriebenen Entwicklungen für das Geschäftsjahr 2019/2020 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von -48,98m€ (VJ: 27,39 m€).

Der Steueraufwand sinkt von 2,32 m€ auf -6,63 m€. Davon enthalten sind die erstmalige Aktivierung von latenten Steuern aus Verlustvorträgen in Höhe von -6,51 m€.

Somit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -42,36 m€ gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von 25,07 m€ im Vorjahr.

Der Netto-Geldzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 10,38 m€ (VJ: 3,97 m€). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf Veränderungen der Konzernforderungen und Konzernverbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -121,55 m€ (VJ: -7,42 m€). Die Veränderung begründet sich durch höhere Auszahlungen für Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Der Netto-Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 291,81 m€ (VJ: 17,75 m€) und resultiert aus neu aufgenommenen Bankkrediten (300 m€) sowie den Dividendenzahlungen an die Aktionäre (-8,28 m€).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr von 150,63 m€ auf 280,31 m€ gestiegen.

Die Eigenkapital-Quote der DO & CO Aktiengesellschaft beträgt zum 31. März 2020 23,2 % (VJ: 48,8 %).

Die DO & CO Aktie verzeichnete im Geschäftsjahr 2019/2020 sowohl an der Wiener Börse, als auch an der Istanbuler Börse einen deutlichen Kursverlust.

An der Wiener Börse verzeichnete die DO & CO Aktie einen Kursverlust von -51,0 % und schloss am 31. März 2020 mit einem Kurs von 35,90 €.

An der Istanbuler Börse verzeichnete die DO & CO Aktie einen Kursverlust von -42,1 % und schloss am 31. März 2020 mit einem Kurs von TRY 264,40.

Sowohl der Kursverlust an der Wiener als auch an der Istanbuler Börse sind auf die COVID-19 Pandemie und deren Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten des DO & CO Konzerns zurückzuführen.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2019/2020 905 t€. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbuler Börse betrug im Geschäftsjahr 2019/2020 264 t€. Damit liegt das Handelsvolumen in Wien über jenem an der Istanbuler Börse. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 1.169 t€ bzw. 16.880 Stück. Damit liegt das tägliche Handelsvolumen unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Nichtfinanzielle Kennzahlen

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind wichtige Werttreiber eines Unternehmens, die den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussen. Diese sind für DO & CO:

- Produktinnovation
- Mitarbeiter
- Kundenzufriedenheit
- Beziehung zu Lieferanten

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich, dass dieser Fokus den Unternehmenserfolg auch zukünftig sichern wird. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards, Kundenorientierung sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Nutzung vorhandener Wachstumspotentiale dar.

Die MitarbeiterInnen der DO & CO Gruppe sind das größte Kapital des Unternehmens. Damit dieses Kapital auch in Zukunft weiter wachsen kann, legt DO & CO großen Wert auf kontinuierliche Personalentwicklung zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Die professionelle Ausbildung der MitarbeiterInnen des Eventteams in der hauseigenen DO & CO Academy stellt nicht nur die Qualität der DO & CO Dienstleistungen, sondern auch die Sicherheit der MitarbeiterInnen im Umgang mit dem notwendigen Equipment sicher. Für Schulungen werden u.a. neueste technische Mittel verwendet und die international tätigen Köche weltweit über Videoscreen geschult, um einen einheitlichen Standard in Produktpräsentation und –vielfalt zu gewährleisten.

DO & CO verfügt über langjährige zufriedene Kunden basierend auf gemeinsam entwickelten Produkt- und Servicepaketen und der Flexibilität, auf Kundenwünsche einzugehen. Die Kundenzufriedenheit beweist sich immer wieder, wenn DO & CO neue Standorte für Airline Catering eröffnet und bestehende Kunden auch an diesen Standorten zu DO & CO wechseln.

DO & CO ist bestrebt die Geschäftsbeziehungen mit seinen Lieferanten langfristig einzugehen. Das setzt voraus, dass die Partnerschaft für beide Seiten eine gewinnbringende ist. Fairness bei der Preisgestaltung, Verlässlichkeit und Flexibilität bei Lieferung der Ware sind Werte, die die Geschäftsgebaren begleiten. Das gemeinsame Entwickeln von Produkten und Dienstleistungen stärkt die Loyalität und darüber hinaus das Verständnis unterschiedlicher Unternehmenskulturen aller Partner. Des Weiteren unterstützt der wertvolle Erfahrungsaustausch die Erreichung der hohen Qualitätsansprüche von DO & CO.

Darüber hinaus legt DO & CO größten Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In seiner gesellschaftlichen Rolle strebt DO & CO nach einer stetigen Verringerung des Abfalls sowie einer Optimierung des Rohstoffverbrauchs. Strenge Abfallwirtschaftskonzepte für jeden einzelnen Standort, laufende Überprüfung der Abwassergrenzwerte und der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und Abfällen sind daher selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmensführung.

Im Rahmen der Holdingfunktion, die die DO & CO Aktiengesellschaft innehat, werden die folgenden nichtfinanziellen Kennzahlen im Detail berichtet:

Zum Stichtag 31. März 2020 waren gesamt 130 FTE´s angestellt; hiervon 57 männlich und 73 weiblich. Die Frauenquote betrug demnach 56,2 %. Die Anzahl der Personen in Führungspositionen belief sich auf 14; hiervon waren 9 Personen männlich und 5 Personen weiblich. Der Anteil der Frauen mit Führungsverantwortung belief sich somit auf 36%. Neben der Gleichbehandlung von Frauen, die auch bei der Entlohnung manifestiert ist, wird besonderer Wert auf die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Rückkehr in Führungspositionen nach Mutterschutz und Karenz gelegt.

Die DO & CO Aktiengesellschaft unterstützt Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Über das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum BBRZ werden Personen vermittelt, die den praktischen Teil der Ausbildung bei DO & CO absolvieren können. Mittels dem Projektpraktikum Erasmus+ ermöglicht DO & CO jungen Schülern erste Erfahrungen in wirtschaftlichen Betrieben zu sammeln.

Ein besonderes Augenmerk wird weiters auf die Verhinderung von Korruption, die Einhaltung der wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen und die Einhaltung des Datenschutzes gelegt. Im Geschäftsjahr 2019/2020 sind keine Verstöße gegen Korruptionsbestimmungen oder Wettbewerbsrecht bekannt.

Bezüglich detaillierterer Angaben hinsichtlich der Themenbereiche Qualitätsmanagement, Umweltschutz und Personalwesen wird auf die Ausführungen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht 2019/2020) verwiesen, welche auch für die DO & CO Aktiengesellschaft zutreffend sind.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Ausblick

Aktuell kämpft die Welt auf Grund der COVID-19 Pandemie mit beispiellosen Herausforderungen. Die Pandemie hat Industrien und die Weltwirtschaft als Ganzes mit einer Geschwindigkeit, einem Ausmaß und einer Schwere getroffen, die niemand hätte vorhersehen können. Weltweit gehören Gastronomie, Gastgewerbe, Reisen und Luftfahrt zu den am stärksten betroffenen Branchen, da Länder Grenzen schließen, Flüge aussetzen und im Rahmen ihrer Maßnahmen zur Eindämmung von Pandemien strenge Reisebeschränkungen auferlegen.

Nach wie vor sind internationale Passagierflüge weltweit größtenteils ausgesetzt, viele Länder sind noch immer im Shutdown und es bestehen weiterhin strenge Reisebeschränkungen. Es ist unklar, wann diese Beschränkungen nicht nur in Europa, sondern auch in den Hauptmärkten gelockert oder aufgehoben werden. Die meisten Prognosen zeigen, dass der internationale Flugverkehr schrittweise wiederaufgenommen wird und es mindestens 18 bis 24 Monate dauern wird, bis sich der Flugverkehr wieder auf das Niveau vor der Pandemie erholt.

DO & CO arbeitet weiterhin aktiv mit Regulierungs- und Branchenorganisationen zusammen, damit neue Betriebsvorschriften vorgeschlagen und entwickelt werden, um die Gesundheit und Sicherheit seiner Kunden sowie seiner Besatzung und Bodenmitarbeiter bei der Wiederaufnahme des Flugs zu gewährleisten. DO & CO hat alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um seine qualifizierten Mitarbeiter zu schützen und sein Geschäft abzusichern, während die Wiederaufnahme des Geschäfts geplant ist. DO & CO ist bereit, seine Abläufe wieder zu aktivieren, um seine Kunden bestens zu bedienen, sobald die Umstände dies zulassen. DO & CO arbeitet mit verschiedenen Aufsichtsbehörden zusammen und ist zuversichtlich, dass Änderungen der Vorschriften eine sichere und organisierte Wiederinbetriebnahme ermöglichen. Die Branche wird sich auf die gleiche Weise an neue Anforderungen anpassen, wie sie sich in der Vergangenheit an die Entwicklungen der Sicherheitsanforderungen angepasst hat.

DO & CO geht davon aus, dass sich die Passagiernachfrage nicht vor 2023 auf das Niveau von 2019 erholen und dass das kommende Geschäftsjahr 2020/2021 grundsätzlich stark von der COVID-19 Situation belastet sein wird. Es bestehen für die DO & CO Gruppe speziell Risiken in Hinblick auf die weiteren Entwicklungen im Bereich der Reisebeschränkungen und der Möglichkeiten, Großveranstaltungen abzuhalten. Es werden daher keine Dividenden und positiven Ergebnisüberrechnungen von verbundenen Unternehmen erwartet, sondern lediglich die Abgeltung der verrechneten Overheads. Um den Risiken bestmöglich zu begegnen, wird eine konzernweite Umstrukturierung unabdingbar sein, um die Krise mit einem starken Fokus auf ein angemessenes Liquiditätsniveau zu bewältigen. Darüber hinaus wird DO & CO die Entwicklung bestehender und neuer B2C-Vertriebskanäle beschleunigen. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass DO & CO gestärkt aus der Krise herauskommen wird.

Auf Grund der Auswirkungen der durch der COVID-19 Pandemie verursachten Situation hat der Vorstand beschlossen der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2019/2020 keine Dividende auszuzahlen. Des Weiteren hat der Vorstand beschlossen, den ursprünglich für 15. Juli 2020 geplanten Termin der Hauptversammlung 2019/2020 bis auf weiteres zu verschieben.

Abschließend sind die folgenden Ereignisse hervorzuheben:

Erfolgreiche Übernahme des Caterings der British Airways Langstreckenflüge in London Heathrow

DO & CO ist es gelungen am 12. Mai 2020 alle Catering-Services für die British Airways Langstreckenflüge ohne Unterbrechungen bzw. Verzögerungen zu übernehmen. Der Übergang der Kurzstreckenflüge ist derzeit im September 2020 geplant.

Start der Formel 1 Saison 2020

Liberty Media hat eine verkürzte Saison für 2020 angekündigt, die mit zwei Rennen in Österreich beginnen wird. Um die Sicherheit und absolute Kontrolle aller Hygieneanforderungen zu gewährleisten, wurde DO & CO in beiden Rennwochen als alleiniger Caterer für alle Teams ausgewählt.

Wiedereröffnung der DO & CO Restaurants in Wien

Nach der Ankündigung der österreichischen Bundesregierung, die Maßnahmen gegen die COVID-19 Pandemie zu lockern und die Wiedereröffnung von Restaurants ab 15. Mai 2020 wieder zuzulassen, hat DO & CO alle seine Restaurants in Wien wieder eröffnet.

Erweiterung der Partnerschaft mit FC Bayern München - FC Bayern Flagship Store | DO & CO Hotel | DO & CO Restaurants Im Zentrum Münchens

DO & CO und FC Bayern München werden ihre langjährige und sehr erfreuliche Partnerschaft weiter ausbauen. Ende 2020 wird die neue „FC Bayern München Erlebniswelt“ unweit des Münchner Marienplatzes eröffnet. DO & CO wird im gleichen Gebäude des FC Bayern Flagship Stores zwei Restaurants (Bayrisch und international), ein Boutique-Hotel sowie eine Premiumereventfläche betreiben.

Neues Retail-Konzept „The Lazy Chef“

DO & CO startet seine eigene Einzelhandels-App „The Lazy Chef“, mit der Fertiggerichte und vorgefertigte Menükomponenten von DO & CO vorbestellt werden können, die in zentralen strategischen Vertriebs- und Einzelhandelsgeschäften abgeholt werden können.

2.2. Chancen- und Risikomanagement

DO & CO ist aufgrund der weltweiten Tätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel mit den unterschiedlichsten Risiken konfrontiert. Durch diese Diversifikation eröffnen sich jedoch auch zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens.

Im Hinblick auf sich bietende Chancen sind die folgenden Ansatzpunkte hervorzuheben, die es dem Konzern ermöglichen, sich positiv weiterzuentwickeln. Die Akquisition von zusätzlichen Kunden wird als Chance erachtet. Ebenso stellt die Ausdehnung des Lieferumfanges mit bestehenden Kunden eine Chance für DO & CO dar. Dies kann einerseits durch das Anbieten umfassenderer Leistungen an bestehenden Standorten, andererseits durch das Erbringen von Leistungen an zusätzlichen Standorten erfolgen. Des Weiteren sieht DO & CO die Möglichkeit, durch innovative Produkte und Dienstleistungen die positive Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben.

Das Risikomanagement wird bei DO & CO als wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung gesehen, das einerseits der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes dient und andererseits auch Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Nutzung zukünftiger Erfolgs- und Wachstumspotenziale aufzeigt. Durch das Risikomanagement wird auf veränderte Rahmenbedingungen und die sich daraus allenfalls ergebenden Chancen und Risiken reagiert.

Ausgangsbasis des angewandten Risiko- und Chancenmanagementsystems sind die in der Chancen- und Risikopolicy standardisierten, konzernweiten Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme, die den Grundsätzen des Risikomanagements sowie den Risikostrukturen gemäß COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) entsprechen.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als ureigenste Managementaufgabe gesehen und stellt einen integralen Bestandteil aller Geschäftsprozesse dar. Dies führt zu einer kurzen Identifikationszeit sowohl von Risiken als auch von Chancen. Durch ein regelmäßiges Berichtswesen sind alle Führungskräfte und Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden.

Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und ressortabhängig auf das jeweils verantwortliche Management verteilt. Für die festgestellten Risiken und Chancen werden Maßnahmen zur Bewältigung/Nutzung definiert und anschließend durch das lokale Management vor Ort umgesetzt. Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten sowohl die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. die Erhöhung der Ertragschancen und Realisierbarkeit.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Prinzip der Diversifikation zu. Durch die weltweite Aktivität der Gruppe in 12 Ländern und die Aufteilung des Geschäfts in drei Divisionen werden spezifische Bedrohungen in einzelnen Märkten abgeschwächt. DO & CO schafft somit durch das Geschäftsmodell einen zusätzlichen Risikoausgleich.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen unterstützt, dazu gehören eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen wird sichergestellt, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2019/2020 wurden vor allem die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Die Airline Branche ist durch ihre starke Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen gekennzeichnet. Spezifische Problemstellungen der Luftfahrtindustrie, wie beispielsweise Treibstoffpreisänderungen oder Verschärfungen der Lärmgesetzgebung, haben weiters mittelbar und unmittelbar Auswirkungen auf das Segment Airline Catering von DO & CO.

Die politischen Krisen sowie Terroranschläge der letzten Jahre haben zu einer Veränderung des Reise- und Freizeitverhaltens von Menschen geführt. Des Weiteren wird die Sicherheit des Flugbetriebes durch direkte Terroranschläge auf Fluggesellschaften bedroht, was zu Mehrkosten für die Gewährleistung der Sicherheit führt. Epidemische und pandemische Erkrankungen können darüber hinaus zu weiteren Veränderungen im Konsumentenverhalten und den Sicherheitsanforderungen des Flugbetriebes führen und damit zu potenziellen Mehrkosten beitragen bzw. Umsatzeinbußen verursachen.

Nachdem wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, British Airways, Austrian Airlines, Emirates, Cathay Pacific, LOT Polish Airlines, Qatar Airways und Pegasus Airlines erwirtschaftet werden, ist ein „Klumpenrisiko“ gegeben.

Durch permanentes Monitoring der Sicherheitslage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche Veränderungen zeitnah reagiert werden. Somit ist es möglich, negativen Auswirkungen auf den DO & CO Konzern rasch gegensteuern zu können.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten und somit auf alle drei Divisionen hat. Die volatile Reise- und vor allem Flugaktivität der Konsumenten hat direkte Auswirkungen auf die Division Airline Catering sowie direkt als auch indirekt auch die Division Restaurants, Loungen, Hotels. Einschränkungen von Veranstaltungen (sowohl national als auch global) haben besondere Auswirkungen auf die Division International Event Catering.

Risiken für eine fortdauernde Expansion und damit für den Absatz von DO & CO bestehen durch die permanente weltweite Terrorbedrohung, politische Unruhen, Epidemien und Pandemien sowie die Veränderung der weltpolitischen Landschaft, insbesondere durch die Zunahme an protektionistischer Wirtschaftspolitik und die steigende Gefahr militärischer Auseinandersetzungen in einzelnen Weltregionen.

DO & CO steuert dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder weiterhin durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten entgegen. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellen sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

Risiken aufgrund von Terror und politischen Unruhen

Terroranschläge und Terrorbedrohung führen immer wieder zu Sicherheitsrisiken. Dies betrifft sowohl die Luftfahrt direkt als auch indirekt durch dadurch verändertes Reiseverhalten. Auch im Bereich von Großevents kann es zu kurzfristigen Absagen von Veranstaltungen kommen, wenn für den Event eine konkrete Terrorwarnung besteht.

DO & CO betreibt aktives Monitoring, um Entwicklungen in bestimmten Regionen der Welt bereits im Vorfeld einschätzen zu können und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Sicherheitsmaßnahmen richten sich dabei nach der Wahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Schadensereignisses.

Bei der Erstellung umfassender Sicherheitsanalysen für das Unternehmen und dessen Kunden greift DO & CO auf die von nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden zur Verfügung gestellten Informationen zurück.

Neben der kontinuierlichen Bewertung von Risiken für das Unternehmen kommt der Sicherheit der MitarbeiterInnen im Ausland ein hoher Stellenwert zu. entsandte werden vor der Abreise und während des Aufenthalts zeitnahe über die aktuelle Sicherheitslage informiert.

Risiken aufgrund von Naturkatastrophen

Umweltrisiken können sich plötzlich und ohne Vorwarnung konkretisieren, wie Ereignisse in der Vergangenheit immer wieder gezeigt haben. Derartige Ereignisse sind nicht beeinflussbar und können den Flugverkehr einer gesamten Region ganz oder teilweise lahmlegen.

Dem spezifischen Risiko einer längerfristigen und großräumigen Luftraumsperrung und den damit verbundenen umfassenden Ausfällen von Flügen der Vertragspartner wird durch enge Kooperation mit den Fluglinien, Luftfahrtbehörden (EASA) und dem internationalen Flugwetterdienst entsprechend entgegengewirkt.

Risiken aufgrund von epidemischen und pandemischen Erkrankungen

Zu den Risiken, die ebenfalls nicht in der Einflussosphäre von DO & CO liegen, aber massiven Einfluss auf die Luftfahrt- und Tourismusindustrie nach sich ziehen, zählen unter anderem der Ausbruch von Epidemien und Pandemien, wie beispielsweise des Severe Acute Respiratory Syndrome (SARS) in Form der neuartigen Viruserkrankung COVID-19 („Coronavirus“) oder des Ebolafiebers. Durch epidemische, pandemische oder sonstige Ausbreitungsmuster wie Bioterrorismus drohen hohe Krankheitsraten durch die Übertragung von Infektionserregern. Jüngste Entwicklungen bestätigen Expertenschätzungen, wonach innerhalb weniger Wochen Menschen auf allen Kontinenten durch Krankheitserreger infiziert werden können. Daraus resultierende Reise- bzw. Ausgangsbeschränkungen durch die Gesundheitsbehörden können Einfluss auf das Reise- wie Freizeitverhalten von Menschen haben, weshalb Flüge als auch Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden könnten. Darüber hinaus kann der operative Betrieb durch Reisebeschränkungen oder die Krankheitsraten der Mitarbeiter gefährdet oder eingeschränkt werden.

DO & CO prüft permanent Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), des deutschen Robert-Koch-Instituts und mehrerer nationaler Gesundheitsbehörden, um epidemische oder pandemische Gefährdungen frühzeitig identifizieren und bestmöglich angemessene Maßnahmen setzen zu können. Die entsprechenden Fachabteilungen der einzelnen Länder sind in regelmäßigem Austausch mit nationalen Behörden zur Aufdeckung, Verhinderung der Verbreitung und Einschränkung von epidemischen oder pandemischen Gefährdungen. Mitarbeiter werden intensiv informiert,

Risikogruppen erhalten persönliche Schutzausrüstung und alle in den operativen Betrieben tätigen Mitarbeiter werden verpflichtend periodischen Gesundheitschecks unterzogen.

Reputationsrisiken

Den möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird mit einem Regelwerk entgegengewirkt. Dieses Regelwerk gewährleistet einen einheitlichen Standard für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Reputationsrisiken. Jede/r MitarbeiterIn hat die Verantwortung, den Ruf von DO & CO zu schützen. Die Hauptverantwortung für die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Berichterstattung obliegt den nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Wird ein potenzielles Reputationsrisiko erkannt, so wird ein zentral gesteuerter Risikomanagementprozess in Gang gesetzt, welcher alle erforderlichen Aktivitäten beinhaltet, um jeglichen Imageschaden und damit verbundene Schäden von DO & CO abzuwenden.

Hygienerisiken

Um den hohen hygienischen Standard der von DO & CO produzierten Speisen sicherzustellen, wurden in allen Geschäftsbereichen Risikoanalysen im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden HACCP-Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) durchgeführt und auf Basis dieser Analysen Maßnahmen in Form von konzernweiten Hygienerichtlinien zur Beherrschung bzw. Minimierung der Risiken umgesetzt. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch ein international tätiges Qualitätssicherungsteam permanent überwacht und entsprechend den neuesten internationalen Erkenntnissen weiterentwickelt.

Schadensrisiken

Dem Schadenspotenzial durch Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

Personalrisiken

Für DO & CO sind die MitarbeiterInnen und die von ihnen gelebte Unternehmenskultur das größte Kapital und damit die wichtigste Säule des Erfolges. Die zukünftige Entwicklung von DO & CO hängt maßgeblich davon ab, inwiefern es gelingt, hoch qualifizierte und motivierte MitarbeiterInnen einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Professionelle Ausbildung und konsequente Personalentwicklung sind die zentralen Instrumente, um das angestrebte Wachstum sicherzustellen.

In Zeiten hoher Personalfuktuation bestehen erhöhte Risiken in Bezug auf den Verlust von Know-How und die Veränderungsbereitschaft bzw. -fähigkeit der Mitarbeiter. DO & CO wirkt diesen Risiken durch besondere Bemühungen in Personal-Bindungsmaßnahmen, durch die Förderung von kontinuierlichem Austausch von Know-How und dem variablen Einsatz von Personal zwischen den einzelnen Divisionen entgegen.

Eine große Herausforderung für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neue Unternehmensteile professionell und wertbringend zu integrieren. Gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur tragen dazu bei, neuen MitarbeiterInnen den hohen Qualitätsanspruch an Produkt und persönlicher Dienstleistung näher zu bringen und dauerhaft zu verankern.

Beschaffungsrisiken

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO bei den eingesetzten Rohstoffen einem Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Durch klimatische, logistische und sonstige Ereignisse wie beispielsweise epidemische oder pandemische Gefährdungen können Rohstoffe unter Umständen nur in geringeren Mengen verfügbar sein. Auch unterliegen diese Rohstoffe Preisschwankungen, die nicht immer vollständig an die Abnehmer weitergegeben werden können.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, Lieferantendiversifikation und permanentes Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe in der höchstmöglichen Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen permanent verfügbar sind.

Risiken des Ausfalls von Produktionsanlagen

Zur Minimierung des Ausfallsrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von MitarbeiterInnen sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Strikte Hygienemaßnahmen, proaktive Information der Mitarbeiter, die Zurverfügungstellung von Schutzausrüstung und verpflichtende periodische Gesundheitschecks minimieren das Risiko eines Ausfalls aufgrund von Epidemien und Pandemien sowie damit einhergehender vorübergehender Schließung.

Informationstechnologie

Viele Prozesse innerhalb des DO & CO Konzerns sind IT-unterstützt bzw. von Informationen abhängig, die aus diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme stellt daher ein Risiko dar. Diesem Risiko wird durch intensive Schulungen und dem entsprechenden Einsatz interner und externer Fachkräfte entgegengewirkt. Die IT-Infrastruktur und IT-Systeme werden konzernweit permanent gewartet und optimiert, um die Funktionalität aufrechtzuerhalten und zu verbessern bzw. das Ausfallsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene – vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Steuern und Abgaben – sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines zu beachten. Auf geänderte Rechtslagen gilt es weiters, zeitgerecht zu reagieren und die Änderungen in die Geschäftsprozesse zu implementieren.

Die Nichtbeachtung gesetzlicher Regelungen sowie die Nichteinhaltung von vertraglichen Vereinbarungen durch DO & CO können den Konzern durch Schadenersatzforderungen erheblich belasten. Darüber hinaus ist DO & CO dem Risiko wirtschaftlich motivierter Nichteinhaltung bzw. einseitig forcierter Änderungen vertraglicher Verpflichtungen durch Kunden ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung, geordnetem Vertragsmanagement und periodischer Evaluierung der Verträge gegengesteuert.

Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz der implementierten Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Akquisition und Integration von Unternehmen

Eines der strategischen Ziele des DO & CO Konzerns ist es, nicht nur organisch zu wachsen, sondern auch Unternehmen zu akquirieren. In Verfolgung dieses strategischen Ziels wurden und werden Unternehmen akquiriert und in die DO & CO Gruppe eingegliedert. Im Zuge dieses Prozesses stellen sich zahlreiche Herausforderungen, um die angestrebten Ziele zu erreichen und entsprechende Risiken zu vermeiden.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche ist DO & CO dem Risiko von Währungsschwankungen in erhöhtem Maße ausgesetzt. In diesem Zusammenhang sind speziell die Währungen TRY, GBP, USD, PLN, CHF und UAH zu nennen.

Eine Absicherung wird durch die Einrichtung geschlossener Positionen erreicht, indem angestrebt wird, Erlösen in einer Fremdwährung Aufwendungen in der gleichen Währung und der gleichen Fristigkeit entgegenzustellen. Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten soweit wie möglich ausgeschlossen werden.

Bei Bedarf setzt DO & CO derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken ein. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken im Bestand.

Liquiditätsrisiken

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und Projekte ist es wesentlich, die Auswirkung auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Der derzeitige bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen Zahlungsmitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

Ausfallsrisiken

DO & CO hält durch ein zeitnahe Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Durch eine wöchentliche Berichterstattung der offenen Positionen wird das Bonitätsrisiko der Kunden zeitnahe überwacht und ein rasches Reagieren auf eine veränderte Situation ermöglicht.

Zusätzlich wird angestrebt, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu steuern. Trotz dieser Vorkehrungen ist DO & CO dem Risiko ausgesetzt, dass sich das Zahlungsverhalten von Kunden aufgrund der konjunkturellen bzw. branchenspezifischer Entwicklungen maßgeblich verschlechtert.

Kreditversicherungen werden durch DO & CO gegenwärtig nicht in Anspruch genommen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität.

Zinsrisiko

Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit stets den durch sie finanzierten Projekten und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden in Sensitivitätsanalysen überprüft. Im März 2020 hat DO & CO in Zusammenhang mit der Aufnahme eines variabel verzinsten Darlehens zur Absicherung des Zinsrisikos einen Zinsswap abgeschlossen und diese Sicherungsbeziehung als Cashflow Hedge designiert. Für nähere Details wird auf den entsprechenden Abschnitt im Anhang verwiesen.

DO & CO ist dem Risiko ausgesetzt, dass aufgrund von konjunkturellen bzw. branchenspezifischen Entwicklungen die Vermögens- und Ertragslage verschlechtert. Dies kann zur Folge haben, dass sich Konditionen für neu aufzunehmende Finanzierungen verschlechtern wie z.B. höhere Zinsen.

Zusätzliche detaillierte Angaben zum Währungs-, Liquiditäts-, Ausfalls- und Zinsrisiko sind im Konzernanhang (unter Punkt 4.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Punkt 7.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten des Konzernanhangs) nachzulesen.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Es bestehen nach wie vor Unsicherheiten hinsichtlich der mittelfristigen Auswirkungen des Brexits. In den letzten Monaten hat sich DO & CO verstärkt mit einem unregelmäßigen Austritt des Vereinigten Königreichs befasst und vorbereitende Maßnahmen eingeleitet. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass makroökonomische oder regulatorische Veränderungen mittelfristig die finanzielle Entwicklung von DO & CO beeinflussen können.

Die Ausbreitung der Viruserkrankung COVID-19 („Coronavirus“) und seine Auswirkungen auf den globalen Flugverkehr, Großveranstaltungen und den Restaurant- und Hotelbetrieb haben die Gesamtrisikosituation von DO & CO gegenüber dem Vorjahr verändert.

Durch die Ausbreitung des Coronavirus wird sich gemäß aktueller Einschätzung der OECD das globale Wirtschaftswachstum im Vergleich zur bisherigen Prognose substantiell reduzieren. Die Auswirkung des Coronavirus auf die Konjunktur in Ländern, in welchen DO & CO, bzw. seine Kunden, aktiv sind, hat starke negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, insbesondere die Nachfrage, in allen drei Divisionen.

Durch die Reduktion von Flugpassagierzahlen und Veranstaltungen (sowohl Groß- als auch Kleinveranstaltungen) und eine synchrone Verschlechterung des Zahlungsverhaltens bedeutender Kunden im 4. Quartal des Geschäftsjahres führte zu einer Erhöhung des Ausfallrisikos von Kunden und korrespondierenden Erhöhung des Liquiditätsrisikos von DO & CO.

Darüber hinaus sieht sich DO & CO im Vergleich zum Vorjahr mit erhöhten Rechtsrisiken konfrontiert. Diese Veränderung ergibt sich aufgrund zahlreicher kurzfristiger Änderungen der Service-Portfolios und vermehrter Kundenanfragen zu Vertragsänderungen, insbesondere der Bestimmungen zu Preisgestaltung und Zahlungskonditionen. Der Konzern kontrolliert dieses Risiko durch die Durchsetzung klarer Vertragsbestimmungen und detaillierter Zuordnung zu Risikosphären gemäß den bestehenden Verträgen.

Die Aufnahme neuer Finanzmittel in Höhe von 300 m€ im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019/2020 führt zu einer für DO & CO unüblich hohen Fremdkapitalquote, welche sich in einer Erhöhung des Zins- und Bonitätsrisikos des Konzerns widerspiegelt. Die Konditionen der gesicherten Darlehen sind insbesondere an die Kennzahl Nettoverschuldung zu EBITDA gekoppelt, was in einem Umfeld reduzierter Umsatz- und Ertragserwartung das Risiko einer vorzeitigen Rückzahlungsverpflichtung oder einer Anpassung der Zinsraten erhöht.

Der krisenbedingte Personalabbau führt sowohl direkt, durch den möglichen Verlust von Know-How-Trägern, als auch indirekt, durch Personal-Fluktuation und möglichen negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitermotivation, zu einem erhöhten Personalrisiko.

Staatlich angeordnete Ausgangsbeschränkungen und damit forciert Einführung von Home-Office Möglichkeiten führen trotz höchster Sicherheitsvorkehrungen zu einer Erhöhung der IT-Risiken.

Der weitere Fortgang der Krise und die Dauer der damit einhergehenden Belastungen ist derzeit nicht absehbar, sodass eine abschließende Risikoabschätzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist.

Grundsätzlich bleibt der Vorstand von der Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagement-Systems überzeugt. Er strebt weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an. Derzeit sieht der Vorstand den Bestand des Unternehmens nicht gefährdet.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Erstellung und Optimierung von Servicekonzepten für Kunden wird im Unternehmen Forschung und Entwicklung im Bereich von Speisen und Design für Verpackungen, Geschirr und Equipment betrieben.

4. Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand nimmt seine Verantwortung hinsichtlich der Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wahr. Das interne Kontrollsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzinformationen und Datenverarbeitungssysteme. Es stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell ordnungsgemäß erfasst, aufbereitet, verarbeitet und in die Rechnungslegung übernommen werden. Ziel des internen Kontrollsystems ist es, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen hinsichtlich der Rechnungslegung zu gewährleisten und somit einen regelungskonformen Abschluss sicherzustellen. Zudem werden Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung sämtlicher (gesetzlicher und anderer) Regelungen sichergestellt.

Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem werden laufend an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten. Den zentralen Funktionen Konzernrechnungslegung und Konzerncontrolling obliegt die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird die Einhaltung der Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen regelmäßig kontrolliert. Sämtliche Kontrollmaßnahmen finden im gesamten laufenden Geschäftsprozess Anwendung. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Die mit dem Rechnungslegungsprozess verbundenen Bereiche werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht geeignet ausgestattet.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. In diesem Zusammenhang wird auch auf die IT-Sicherheit besonderes Augenmerk gelegt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird durch entsprechende Berechtigungskonzepte der Zugriff auf die Unternehmensdaten geschützt. Diese restriktive Vergabe ermöglicht eine Trennung von sensiblen Tätigkeiten.

Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche Vorgaben stellen die Basis für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar.

Die Finanzberichterstattung an den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie das mittlere Management erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah.

Das Konzernrechnungswesen ist zentraler Ansprechpartner in allen Bilanzierungsfragen sowohl auf Einzelgesellschafts- wie auf Konzernebene. Ihm obliegt auch die Erstellung des Konzernabschlusses unter Zuhilfenahme einer anerkannten Konsolidierungssoftware. Das Einspielen der Einzelabschlüsse und Erstellen des Konzernabschlusses samt Anhangsangaben wird begleitet durch zahlreiche Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten sicherstellen. Ein Konzernhandbuch, in dem die Bilanzierungs- und Bewertungsansätze von DO & CO festgelegt sind und das laufend aktualisiert wird, stellt die einheitliche Verarbeitung der Geschäftsfälle, Bilanzierung und Bewertung sicher und reduziert das Risiko der unterschiedlichen Vorgehensweisen innerhalb des Konzerns. Die Bilanzierung nach der aktuellen Rechtslage wird durch die laufende Fortbildung der MitarbeiterInnen sichergestellt. Bei der bilanziellen Abbildung komplexer Sachverhalte zieht DO & CO zur Unterstützung externe Dienstleister hinzu, um deren ordnungsgemäße Abbildung im Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das gilt etwa für die Akquisition von Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken bergen. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Zur Vermeidung betrügerischer Handlungen und Missbrauch sind Funktionstrennungen sowie laufende und nachgelagerte Kontrollen im Sinne eines „4-Augen-Prinzips“ implementiert. Regelmäßige Audits durch die Interne Revision gewährleisten eine permanente Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Unabhängig von seiner Ausgestaltung kann kein internes Kontrollsystem das Erreichen der gesetzten Ziele mit absoluter Sicherheit gewährleisten. Aufgrund der Ausgestaltung des implementierten Kontrollsystems und seiner ständigen Weiterentwicklung erachtet DO & CO das Risiko einer fehlerhaften Abschlusserstellung als begrenzt.

5. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 12. Juli 2018 ermächtigt, das Grundkapital von derzeit Nominale 19.488.000 € um bis zu weitere 2.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) zu erhöhen; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital nach Durchführung der entsprechenden Kapitalerhöhung(en) von bis zu (gerundet) 9,31%.

Bedingtes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juli 2013 wurde das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu 7.795.200,00 € durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Finanzinstrumenten von ihren Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Eigene Aktien

In der Hauptversammlung vom 18. Juli 2019 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien (börslich/außerbörslich) im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals, auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts, das mit einem solchen Erwerb einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss) ermächtigt. Weiters wurde der Vorstand ermächtigt, für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu beschließen und das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen.

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt 19.488.000,00 € und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Zum Bilanzstichtag halten
 - (i) die Attila Dogudan Privatstiftung 32,31 %, sowie
 - (ii) die Kabouter Management, LLC 9,99 % am Grundkapital der Gesellschaft.
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO MitarbeiterInnen, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Der Aufsichtsrat kann Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, beschließen.
7. Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 1. August 2018 ermächtigt,
 - a) gemäß § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital von derzeit Nominale 19.488.000,00 € um bis zu weitere 2.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,
 - b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gemäß lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gem § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
 - c) mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,
 - (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder
 - (ii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder
 - (iii) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Das Grundkapital der Gesellschaft wird gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu 7.795.200,00 € durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 10. Juli 2008 und vom 4. Juli 2013 erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von

Finanzinstrumenten von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, für eine Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem 18. Juli 2019 eigene Aktien im gesetzlichen Höchstausmaß auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts, das mit einem solchen Erwerb einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss) zu erwerben, für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu beschließen, sowie das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen.

8. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

Wien, am 15. Juni 2020

Der Vorstand

Attila DOGUDAN e.h.
Vorsitzender

Mag. Gottfried Neumeister e.h.